

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief



Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

Herausgeber: Kreisgruppen
Dt. Krone u. Schneidemühl.
Grenzmark P.-Westpreußen.
i. d. Pommer. Landsmannschaft



Altkreis
Wittlage



Kreis



Stadt

Der Heimatbrief erscheint in
der zweiten Monathälfte
- Zustellung durch die Post -
Einzelnummern lieferbar



Hannover, Dezember 1986

Wittlage Deutsch Krone Cuxhaven

36. Jahrgang — Nr. 12

Postvertrieb und Anzeigen-Annahme: Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91, Telefon 0511 / 494814

„Weihnacht“ heißt: Friede, Freude, Licht

O, fürchte nicht das Dunkel dieser kalten Tage,
Seid nicht so bang, wenn auch das Leben draußen bricht
Advent heißt warten, warten auf die Nacht,
Die uns erhellt wird durch des Himmels Licht.

Weihnacht, welch ein Zauber liegt in diesem einen Wort?
Mir ist es, als öffne sich bei diesem Wort Weihnacht ein Blick
in meine Kindheit. Weihnacht ist doch auch die Zeit, in der
die Sorge von uns genommen wird, damit wir die Freude
das Licht, auch die Liebe empfangen und weitergeben
können! Und ist es nicht, als öffne sich der Sternenhimmel
über uns, und der Chor der Engel steigt herab, auch in die
Dunkelheit unserer Tage?

Das Gedicht „Die Hirten“,
das ich in der Schule gelernt
habe, hat mich als Kind schon
eigenartig berührt. Als Kind
hatte man noch die Gabe, sich
die Geschehnisse der Hl. Nacht
so recht auszumalen, ja, ich
habe die Hirten auf dem Felde
lebhaft vor mir gesehen, wenn
meine Mutter oder Großmutter
mir von der Geburt Christi
erzählt haben. Die Kindheit
liegt weit zurück, aber der
Zauber der Weihnachtszeit
ist geblieben.

Da erinnere ich mich an das
Weihnachtsfest 1944. Es war
das letzte Fest, das wir in un-
serer geliebten Heimat feiern
konnten. Still und bedrückt
bereiteten wir uns auf dieses
Fest vor. Wir fürchteten uns,

1 voller Bangen schauten
wir in die Zukunft, die wie in
Novembernebel gehüllt vor
uns lag. Wir fürchteten uns
vor dem Gewaltigen, das un-
abwendbar auf uns zukam.
Dennoch muß ich zurückblik-
kend sagen, wie schön das
letzte Weihnachtsfest daheim
war. Wald und Flur waren mit
glitzerndem Schnee bedeckt,
und feierliche Stille lag über
dem Land. Leuchteten die
Sterne am Himmel in dieser
Hl. Nacht nicht heller, und
klangen die Glocken in dieser
Nacht nicht feierlicher als
sonst? Das Gebet der Gläubi-
gen wurde gewiß andächtiger
und inbrünstiger gesprochen,
und wer zu lauschen verstand,
der vernahm, daß die Stimme
unseres Pfarrers eindringlicher
zu uns drang, als er die Wei-
hnachts-Botschaft verkündete:
„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefal-
len!“

Froh und voll Hoffnung im Herzen gingen wir nach der
Mette durch die verschneiten Straßen unserer Stadt. Froh

waren wir an diesem Weihnachtsfest, noch eine Heimat zu
haben, noch ein Zuhause. Dieses Fest der Liebe und des
Friedens durften wir noch einmal im engsten Kreise unserer
Familie feiern. Wir hatten ein warmes Zimmer, einen Lich-
terbaum, Geschenke, und der Duft von Pfeffernüssen und
Kuchen erfüllte das ganze Haus. Selbst der Lichterbaum auf
dem Neuen Markt, strahlte er nicht heller in diesem Jahr?
Ja, er strahlte heller, denn er brannte für uns alle das letzte
Mal.

Und dann kam die Nacht zum Zweiten Feiertag. Unsere
Stadt wurde aus dem Weihnachtsfrieden gerissen, die Nacht
wurde erhellt von einem Lich-
terbaum, der über der Stadt
stand und von feindlichen
Fliegern abgeworfen worden
war. Da war sie wieder, diese
Angst, die uns alle lähmte,
und die uns dann nicht mehr
ruhig schlafen ließ.

Genau so, wie wir damals,
so werden sich die Hirten auf
dem Felde gefürchtet haben,
bevor der Engel zu ihnen
sprach: „Fürchtet Euch nicht,
siehe ich verkünde Euch große
Freude, die allem Volke wi-
derfahren wird, denn Euch ist
heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der
Herr.“ An die Worte des En-
gels mußte ich in jener Nacht
denken, „Fürchtet Euch nicht“,
und ich wurde ruhiger.

Viel ist seit jener Nacht ge-
gehen. Das Fest 1945, das
erste in der Fremde, haben wir
auch voller Angst verlebt. Wir
hatten Angst vor dem Morgen,
vor der Ungewißheit, die je-
den Tag auf uns wartete. Ja,
wir haben viel erlebt in die-
sen zwanzig Jahren. Viel Schö-
nes und auch weniger Schönes.
Und nun feiern wir wieder
Weihnachten, jeder von uns
an einem anderen Ort, in einer
anderen Stadt. Es wird noch
viele Landsleute geben, die
sich fürchten vor diesen hl.
Tagen! Sei es, weil sie das
Fest der Liebe allein feiern
müssen, sei es, weil das Heim-
weh, das sie nicht verwinden
können in diesen Tagen allzu
mächtig in ihnen aufsteigt.
All' denen wünsche ich von
ganzem Herzen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und rufe ihnen
zu:

O, fürchtet nicht die Stille dieser hl. Tage,
Seid nicht so bang, und euer Herz nur nicht verzage.
Weihnacht heißt Liebe, Freude, Licht — — —
Heißt auch Gebet, „Fürchtet euch nicht!“

Magdalene Spengler (Schneidemühl),

„1944 — 1986: Piéta im Rauhref“



Diese Seite ist ein Repro des Dezember-HB. 1964 und
Magdalene Spengler schreibt hierzu: „Seit 1964 sind doch viele
neue Leser dazu gekommen. Ich glaube, da ist es zu vertreten,
daß man diesen Beitrag noch einmal bringt.“ Der Heimatbrief
sagt hierfür besonderen Dank / A. D.

Alle Termine 1987 bis 10. 12. 1986!

München: 5. Dez. (ab 19.00 Uhr), 12. Dez. (ab 16.00 Uhr). Heimatabend der Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen, HDO.

Hannover/Niedersachsen

HKG Deutsch Krone — HANNOVER

Jeden 1. Mittwoch des Monats

15.00 Uhr Treffen der Deutsch Kroner Frauen. Gasthaus Bähre — Ehlershausen, Am Bahnhof (Elfriede Hueske, 3000 Hannover 81, Tel. 0511/865389).

Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis:

HANNOVER: 9. 12. 1986, 15.00 Uhr: Weihnachtsfeier im Stadthallen-Café (Empore).

Otto Krenz, Tel. 0511/830604.

HKG Deutsch Krone — Hannover

Sonntag, 7. Dezember 1986, 15 Uhr:

Adventsfeier des HKG Deutsch Krone - Hannover. „Ein weiteres Treffen im Dez. 1986 (z. B. Do., 18. 12. 86) findet nicht statt.“

Paul Thom, Tel. 0511/494814.

Hans Düsterhöft, Tel. 0511/315698.

Heimatgruppe Osnabrück: 6. 12. 1986

Am Samstag, dem 6. Dezember um 17.30 Uhr Vorweihnachtsfeier im Lokal „Marktschänke“, Osnabrück-Markt 20. Jeder bringe, bitte, wieder ein Austauschpäckchen mit, der Wert soll nicht unter DM 10,00 sein.

Otto Krüger
4500 Osnabrück, An de Brehen 14, Tel. 0541/681972.

Heimatkreis Schneidemühl:

HAMBURG: 9. 12. 1986 um 14.00 Uhr

Adventsfeier in unserer bekannten Gaststätte **Polizei-Sporthelm** — Kurt Lüth — Sternschanze 4, 2000 Hamburg 6, Tel. 040/457830 — Nähe S- und U-Bahnhof Sternschanze. Wir wollen einige Stunden in heimatlicher Verbundenheit verbringen und bei dieser Gelegenheit auch darüber diskutieren, ob es angebracht ist, sich in Zukunft 1 mal im Monat zu treffen und welcher Tag und welches Lokal hierfür geeignet wäre.

Anmeldungen zur Adventsfeier bitte bis zum **1. 12. 1986** an:

Hfd. G. Draheim - Tel. 6018744 oder
Hfd. R. Gollnast - Tel. 873486

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung.

Allen Heimatfreunden, die an der Feier nicht teilnehmen können, wünschen wir bereits heute schon ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Mit heimatlichen Grüßen

Georg Draheim, Rudi Gollnast
und Frau Braun

BIELEFELD: 13. Dezember 86, 16.30 Uhr

Weihnachtsfeier der Grenzmarkgruppe bei Stockbrügger, Turnerstr. 19. Es gibt Pfefferkuchen nach Rezepten aus der Heimat.

Hans Schreiber, Kantstr. 21, 4937 Lage

„Friedrich der Große“ —

war die richtige Lösung des Kreuzworträtsel aus der November-Folge des Heimatbriefes.

Gewinner „Stadt und Kreis Dt. Krone“:

1) Valeska Golz, Forstweg 20, 4830 Gütersloh 1

2) Helmut Klawonn, Sporthallenstr. 2, 6117 Schaafheim

3) Helmut Karuhn, Sonnenweg 17 B, 2000 Hamburg 70

4) Karl-Heinz Böker, Oberer Worthagen 61, 5880 Lüdenscheid

5) Wiltrud Wach, Im Kusterfeld 3, 7150 Backnang

Besonderen Dank an Hfd. Konrad Gramse, Dievenowstr. 11, 1000 Berlin 33, für seine Teilnahme, er schreibt: „gefunden von meiner Frau Linda und mir. Freundlichen Gruß K. Gramse („Ich bin ein älterer Bruder von Dr. Ali Gramse +“)“.

Fünf Bildbände „Schneidemühl — einst und heute“ haben gewonnen:

1) Ruth Kietzmann, Dülkener Str. 15, 4150 Krefeld 1

2) Edith Ebert, Rognitzstr. 17, 1000 Berlin 19

3) Gerda Mögenburg, Gluckstr. 11

LÜBECK: 17. Dez. 86, 16.00 Uhr

Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis in Lübeck, „Zur Wartburg“, Kronsförder Allee 26.

BERLIN: Sonnabend, den 13. Dez. 1986, 15.00 Uhr, (Adventsfeier) vorweihnachtliches Heimattreffen. Treffpunkt: Ratskeller Charlottenburg (im Rathaus Charlottenburg) Inh. Heinz Rother, Tel. 030/3425583, Otto-Suhr-Allee 102, 1000 Berlin 10.

Freie Prälatur Schneidemühl

BERLIN: 14. Februar 87, 10.00 Uhr:

Jahresrequiem, St. Dominicus-Kirche, Lipschitzallee 74, 1000 Berlin 47, U-Bahn-Linie 7 bis „Lipschitzallee“. Anschließend heimatliches Beisammensein

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

SCHRIFTFÜHRUNG: Hauptschriftleiter Adalbert Doege (A. D.), verantwortlich im Sinne des Niedersächsischen Pressegesetzes vom 22. 3. 1965 und des Landespressegesetzes vom 19. 6. 1964 in Schleswig-Holstein, 2410 Mölln/Lbg., Hirschgraben 27, Tel. 04542/2297; Einsendungen für Schneidemühl z. Zt. an: Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/6018744; Hans Jung (-jg-) (Dt. Krone), 3007 Gehrdren, Matthias-Claudius-Straße 19, Tel. 05108/4446.

HERAUSGEBER und VERLAG: Ursula Gramse, 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstraße 9.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei Paul Thom, Mattfeldstr. 19, 3000 Hannover 91, Tel. 0511/494814.

BEZUGSGELD auf Postgiro Hannover (BLZ 25010030) Konto-Nr. 15655-302 Deutsch Kroner u. Schneidemühler Heimatbrief — 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement ab 1. 1. 86 36,— DM, halbjährlich 18,— DM, vierteljährlich 9,— DM, Einzelnummer 3,— DM. Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIEN-ANZEIGEN: Je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite 0,90 DM. Einzelnummern sind, soweit vorhanden, nachlieferbar.

DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstraße 1, 2410 Mölln, Telefon 04542/7741.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Keine Honorarzahungen.

Für Zuschriften aus dem Leserkreis übernimmt die Redaktion lediglich die pressegesetzliche Verantwortung.

Das neue Rätsel ist auf Seite 19!

2190 Cuxhaven

4) Clemens Ksobiak, Kirchfeldstr. 49, 4000 Düsseldorf

5) Horst Haro, Ruhrtalstr. 219, 4300 Essen 18

Fünf Bücher „Bis zuletzt in Schneidemühl“ gewonnen:

1) Kurt Dabow, Nordesch 9, 2847 Barnstorf

2) Herbert Graß, Dorfstr. 19, 2359 Henstedt-Ulzburg 2

3) Rudolf Tommler, Friedrichstr. 48, 2110 Buchholz/Nordh.

4) E. Schlaak, Baumstr. 2, 2870 Delmenhorst/Old.

5) Erich Lukow, Wilsonstr. 5, 2000 Hamburg 70

Alle Teilnehmer schrieben das Lösungswort „Friedrich der Große“.

Die Teilnehmerzahl hat sich wesentlich erhöht.

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Den anderen Rätefreunden mehr Glück und Erfolg im Weihnachtsmonat Dezember.

Paul Bötter, 2100 Hamburg 90

Harmsstr. 20, Tel. 040/776677

Exclusive Bus-, Schiff- u. Flugreisen

Ihre Experten für Pommern
Danzig - Masuren - Schlesien
Moskau - Leningrad - Wilna
Riga - Tallinn

Aktuell: Sommerkatalog '87 mit 60 Hotels und 6 Rundreisen.

Greif Reisen A. Manthey GmbH

Universitätsstr. 2 · 5810 Witten

Tel.: 02302/24044 · Telex: 8229039

Fahrt in die Grenzmark

11 Tage vom 7. August bis 17. August 1987: DM 785,— (Übernachtung mit HP).

Deutsch Krone - Schönlanke Tütz

Weitere Informationen:

Hubertus Manthey, Krumme Dreh 27, 5810 Witten, Tel. 02302/13372.

1987 nach Schloppe — Tütz — Märk. Friedland

Unterkunft im Tützer Schloß.

Interessenten können sich schon jetzt melden bei: Heinz Witt, Oberstedter Str. 4, 6370 Oberursel, Tel. 06171/25619.

1987 nach Freudenfier — Zippnow — Rederitz

Schriftliche Anmeldungen und gleichzeitige Überweisung der Anzahlung von DM 100,— pro Person, mit dem Vermerk: „Sonderfahrt Mahlke“ auf das Konto bei der Stadtparkasse Witten, Bankleitzahl 45250035, Kto.-Nr.: 417600.

Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 4350 Recklinghausen

a./a.: 15. 11. 86 / 21. 11. 86

Verlag und Schriftleitung

wünschen allen Lesern frohe Weihnachten und ein gutes, vor allem gesundes 1987 —

besonderen Dank allen Mitarbeitern und allen, die irgendwo und irgendwie der Heimat helfen. (A.D.)

Erinnerungen an Jastrow

Man wird heute kaum noch darüber lesen
Wie schön unsere pommersche Heimat gewesen. —
Ganz kurz möchte ich sagen, was mir lieb
Bis heute im Herzen haften blieb.

Ich lenke jetzt die Gedanken zurück
Nach Thulauer Berg und Küddowbrück.
Berge und Seen, Kiefern und Buchen,
Wie oft ging'n wir Pilze und Beeren suchen.
Ein Kleinod nahe unsrer Stadt
War das schöne Jastrower Waldseebad.
Mit Musik am See, Terrassen und Strand
War es weit über Jastrows Grenzen bekannt.

Im Westen der Stadt lag das Waisenhaus,
Im Osten ging's bis zu Windecks raus.
Direkt neben Thiedes Fleischerei
lag Zentgrafs Zeitungsdruckerei.

An Hotels waren in Jastrow gefragt:
Knaak, Domke und Juhnke am Pferdemarkt.
Bei Domke haben in schönen Stunden
Des MGV. Übungsabende stattgefunden.

Am Himmelfahrtstag hat die Stadt dann vernommen
Aus der Sänger Kehle „Der Mai ist gekommen“. —
Eine Tanzkapelle von Format
Fand man bei „Goldchen“ im Café Plath.
Ein Fest von ganz besonderem Reiz
War das vom Deutschen Roten Kreuz.
Den Vorsitz führten Herr Colberg und Frau
In der Turnhalle des MTV.

Es ist unmöglich, daß ich alles erfasse,
Vom Mühlenfließ bis zur Stadtparkasse,
Von Grünthal, Schönthal und Seemühle-Frank,
Wo man sonntags nachmittags Kaffee trank.

Was gehörte nicht noch alles hinzu?
Der Ebertpark und „Wegners Ruh“!

Zur Zeit ist uns eines nur geblieben:
Wir dürfen noch unsere Heimat lieben.
Bleiben wir treu unserm Heimatland
Und legen wir alles in Gottes Hand.

Joachim Baumgart, 3280 Bad Pyrmont, am 10. September
1967, verstorben am 25. 9. 1986



Jastrow.

Blick auf Rathaus und evang. Kirche.

Liebe Grüße an die Jastrower!

Meinen lieben Jastrowern wünsche ich ein gesundes und
zufriedenes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten
Wünschen für ein glückliches Jahr 1987. Auf ein Wiedersehen
mit Euch im Mai bei unserem Jastrower Treffen in Bad
Rotenfelde freut sich

Eure Käthe Domke

Meine Gedanken an Schloppe 1985 —

Die Sonne, die Wälder und Seen
waren wie früher strahlend und schön.
Der Weg durch die Altstadt hat mich traurig gemacht,
ich hatte so oft an die Heimat gedacht
und frag' mich:

was hat man aus ihr gemacht —.

Der Mittelpunkt unseres Städtchens
mit Kirche, Marktplatz, Geschäften und Häusern:
nichts ist mehr dort —

Nicht nur die Menschen von früher,
auch die Steine sind fort —.

Die ganze Altstadt sieht trostlos aus,
ab und zu erinnert noch ein altes Haus
an frühere Zeiten als wir dort glücklich waren —
vor vielen, vielen Jahren —!

Doch wir, die wir kamen, noch einmal nach Haus,
sehen auch nicht mehr wie früher aus:

ich habe die Alte Heimat noch einmal gesehen,
dafür sage ich Dankeschön!

Hildegard Evers, geb. Dorau, geb. 29. 12. 1920 in Schönow.

Ein Weihnachtsgeschenk:

„Der Kreis Deutsch Krone“

Um eine noch weitere Verbreitung zu ermöglichen,
wurde **der Preis gesenkt:**

(Einschl. Porto und Verp. DM 3,70) **DM 19,70** davon

DM 2,50 erhält der Sozialfonds des Heimatkreises Dt.
Krone. Ein wichtiges Geschenk zur Konfirmation und Erstkom-
munion, zur Eheschließung, auch schon für Schulanfänger und
für die Fahrt in die Heimat.

Bestellen Sie bei Gerhard Gramse, Stückhöhen 1, 2117 Kakenstorf.

Allen Heimatfreunden eine gesegnete Weihnacht
und ein glückbringendes Neues Jahr 1987
wünschen

Euer Hans und Ursulla Düsterhöft

Meine lieben Lebehnker sowie alle Heimatfreunde aus der Umgebung!

Nicht nur im Alter, sondern immer ist
das Bedürfnis der heimatlichen Ge-
borgenheit im Menschen vorhanden. Die
Sehnsucht und der Drang nach der
Erfüllung vieler Jugendträume und Er-
innerungen verstärkt sich zwar mit zu-
nehmendem Alter, und doch vollzieht
sich da etwas ganz natürliches in
unserem Lebensablauf.

30 Jahre nutzen wir diese Gelegenheit
der Treffen in Recklinghausen und vielen
anderen Orten, um uns nicht nur selbst,

sondern allen Menschen Freude zu
schenken.

Solange unsere Welt besteht, waren
und sind immer Menschen auf der Suche
nach Geborgenheit. Täglich befinden
sich Menschen auf der Flucht. — Wann
wird das anders werden? —

Ihr, meine lieben Heimatfreunde, habt
in all den Jahren durch eure Treue und
Opferbereitschaft dazu beigetragen, daß
nicht Haß und Angst unter der Mensch-
heit neu gesät, sondern daß Zufrieden-
heit zum Inbegriff der Menschheit wer-
den möge. Übt auch weiterhin diese
vorbildliche Tatkraft aus!

Nutzt daher die Adventszeit zur Besin-
nung und persönlichen Einkehr, sodaß
unser aller Herzenswunsch — „Friede
auf Erden und allen Menschen ein Wohl-
gefallen!“ — am Weihnachtsfest zu
einem wahren Jubelruf werde.

Möge die gegenseitige, menschliche
Liebe gestärkt werden, dieses wünsche
ich uns allen von ganzem Herzen

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein „gesundes, zufriedenes „Neues
Jahr 1987“.

Johannes Kluck nebst Familie
2858 Schiffdorf-Wehdel, Am Anger 3

HKG Deutsch Krone - Hannover Jahresausflug — 04. 10. 1986

Bei schönstem Herbstwetter konnten wir unseren diesjährigen Ausflug in Richtung Weser-Bergland starten. Der Busfahrer hatte für uns eine wirklich landschaftlich reizvolle Route — durch das Emmerthal, die Kalle- und Exter-Täler — ausgesucht. Immer wieder stellten wir fest, wie schön auch — besonders bei Sonnenschein und durch die Jahreszeit bedingte „goldene“ Laubfärbung — unsere nähere Umgebung sein kann. Ein leider nur zu kurzer Aufenthalt erfolgte in Bad Pyrmont. Nach einem Spaziergang durch die Brunnen-Allee wurde in der Wandelhalle eine Brunnenprobe genommen. Einige Probierer wurden wegen des „eigenartig säuerlichen“ Geschmackes enttäuscht.

Das vorbestellte Mittagessen wurde im „Fernblick“ in Vlotho eingenommen. Wir konnten uns schlecht von dem herrlichen Panorama-Blick auf das Weser-Tal trennen und fuhren dann zur Schachtschleuse in Minden. Sie stellt die Verbindung zwischen Weser und Mittel-landkanal her und ist sozusagen ein „big lift“ für Schiffe, die in einer Schleu-ung einen erforderlichen Höhenunter-schied überwinden.

Zur Kaffeezeit fanden wir uns bei den Schwestern der DIAKONIE SALEM-KÖSLIN-MINDEN ein und wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Frau Oberin begrüßte uns nach dem Kaffe-Genuß sehr herzlich, auch mit Worten auf das bevorstehende Erntedankfest, und gab eine kurze Einführung zu dem anschließenden Lichtbildervortrag. Eine Diakonissin brachte eine gute Darstellung über die Arbeit in Pommern — vor-wiegend Jugendarbeit — vor dem Kriege und über die Wiederaufbautätigkeit in Minden — Jugend-, Behinderten- und Altenpflege — nach dem Kriege und zum Schluß eine detaillierte Erklärung des Altar-Bildes der Auferstehungskirche.

Nach einer kleinen Verweilpause in dieser Kirche wurden wir von einigen Schwestern mit vielen guten Wünschen verabschiedet, so daß wir pünktlich gegen 19 Uhr wieder am ZOB eintrafen.

Lieselotte Thom, Mattfeldstr. 19,
3000 Hannover 91

Hamburg: Heimatkreis Deutsch Krone

Am 25. 10. 86 um 18.00 Uhr fand im Betriebsheim der HEW-Alsterdorf das alljährliche Treffen der Kreisgruppe des Kreises Deutsch Krone für Hamburg und Umgebung statt. Es kann dieser Abend als guter Erfolg angesehen werden.

Als Einleitung des Abends spielte Hfd. Erwin Krüger (Dramburg) auf seiner Drehorgel das Pommernlied und brachte anschließend durch Witz und Humor den vollbesetzten Raum in eine fröhliche Stimmung.

Hfd. Heinz Schulz begrüßte als Gäste Hfd. Draheim und Herrn Gollnast, Schneidemühl, sowie Frau und Herrn

Markart der Usedomer und Wolliner Gruppe. Besonders wurde Herr Max Piehl und Ehefrau (Dt. Krone-Bad Rothenfelde) herzlich willkommen ge- heißen. Hfd. Max Piehl hat im Auftrage des Kreisvorsitzenden Heinz Obermayer, der z. Zt. erkrankt ist, an Frau Ilse Schulz, geb. Scheel, die silberne Ehrennadel und Urkunde überreicht.

Es herrschte eine sehr nette Atmo- sphäre. Das Treffen hat wieder einmal

gezeigt, daß Verwandte sich nach sehr langer Zeit wiedergesehen haben.

Auf allgemeinen Wunsch wurde be- schlossen, daß das nächste Treffen der Heimatkreisgruppe Dt. Krone für Ham- burg und Umgebung am Sonnabend, dem 17. Oktober 1987, 16.00 Uhr wieder im Betriebsheim der HEW-Alsterdorf stattfindet.

Heinz Schulz, Lindenstr. 64
2000 Wedel/Holst., Tel. 041 03/62 19



1. Tützer Treffen am 31. 5. 1986 in 5000 Köln, Lokal Beck, Klettenberggürtel 15.

Die Tützer in Köln:

Das 3. Tützer Treffen am 4. 10. 86 fand wieder im Lokal Beck statt, das dem in Ostpreußen geb. Gerd Beck und seiner Ehefrau Gisela, geb. Lenz aus Tütz gehört. Neue Gesichter aus Tütz und Umgebung waren hinzugekommen. Die Zeit verging uns allen wie im Fluge, da es eine sehr fröhliche Runde war und wir auch materiell von den Wirtsleuten bestens versorgt wurden. Die Herren Witt und Formella zeigten viele schöne Dias

aus unserer engeren und weiteren Heimat. Anwesende Gäste übergaben ihnen weitere alte Fotos, die bei dem nächsten Treffen am 4. 4. 1987 im Hause Beck, Klettenberggürtel 15 in Köln vor- geführt werden sollen.

Auf ein fröhliches und gesundes Wiedersehen freut sich Aenne Karau, geb. Klatt (Lehrertochter aus Tütz), Norkshäuschen 147, 5600 Wuppertal 1, Telefon 0202/70 1525.



Märk. Friedland: Der Theaterverein 1925.

Bild von Fritz Quast, Münster/Westf., Hubertistr. 34 (Negativ bei Bierig).

Interessenten für einen **verbilligten Urlaubsaufenthalt im „Appartementhaus Deutsch Krone“** in Bad Rothenfelde oder Bad Essen wenden sich bitte an: Frau Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Telefon 05472/3596.

Gespräche von und mit Hans Jung

Matthias-Claudius-Str. 19,
3007 Gehrden,
Telefon 05108/4446

Heimatkreisartei
Eduard Klepke, Bornweg 1,
4515 Bad Essen,
Telefon 05472/3596



Heimatkreis Deutsch Krone: Vor-
sitzender Heinz Obermeyer, 4504
Hagen T. W., Am Goldbach 16, Tel.
05401/9414 und Bad Rothenfelde,
Hs. Deutsch Krone, Tel. 05424/611.

Spenden für soziale Zwecke

bitte auf das Konto „Verein Deutsch
Kroner Heimathaus e. V. Bad Essen“,
Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr.
2020022 (Steuerbegünstigt, eventuell
Spendenquittung anfordern bei Max
Brose, Engelsburgstraße 4, 4620
Castrop-Rauxel, Tel. 02305/31083.

Liebe Heimatfreunde,
das jährliche Wiedersehenstreffen
ehemaliger Dt. Kroner Aufbauschüler bei
Hfd. Dr. Ulrich Kriszeleit, Frankfurt/M.
 fand am 25. 10. im gewohnten, gast-
 lichen Rahmen statt. 14 Teilnehmer aus
 dem gesamten Bundesgebiet, von Sylt
 bis Freiburg/Br. und Westberlin, waren
 angereist. Eine der treuesten Teilneh-
 merinnen dieser Begegnungen, unsere
 immer fröhliche und besonders heimat-
 verbundene Angela Semrau-Wise saß
 beglückt in dieser Runde unter Aufbie-
 tung ihrer letzten Kräfte, um noch einmal
 dabei zu sein. Wenige Tage später ver-
 losch ihr Leben! Ihre Klassen- und
 Schulkameraden werden diese lebens-
 frohe, kameradschaftliche Mitschülerin
 in dankbarer Erinnerung behalten. Ihr
 Lebenslauf: ein Auf und Ab zwischen
 Glück und Trauer, Flucht und Not,
 Krankheit und Sorge — der Ehemann
 Leo Fenske, Vater ihrer beiden Kinder,
 fiel in den letzten Kriegstagen; ihr 2.
 Mann, Amerikaner in Bayern, gab ihr

Unser Dank an Gela Wise —

Angela Wise, geb. Semrau ist von uns
gegangen —.

Sie war eine unserer Treuesten: kein
Treffen in Bad Essen versäumte sie,
obwohl es ihr sicherlich nicht leicht fiel,
denn als Witwe mit 2 Kindern, hatte sie
es sehr schwer, sich im Leben durchzu-
schlagen.

Nach dem 1. Treffen in Bad Essen
machten wir einen Ausflug in das
Wiehengebirge: auf einem wunderschö-
nen Platz sagte ich:

„Hier müßte das Haus Deutsch Krone
hinkommen!“

Alle stutzten, es war aber nur eine Idee
von mir, aber Anlaß zu einer großen
Debatte.

„Wie können wir zu einem eigenen
Haus kommen?!?“

noch einmal Geborgenheit und Lebens-
glück bis zu seinem Tode.

Hfdn. Margarete Saatz, geb. Schröder
(Ruschendorf) 5920 Bad Berleburg,
Gartenweg 4, berichtete, daß nach
langem Krankenlager am 16. 10. 86 Hfdn.
Karin Kanstein, geb. Jordan (Bußberg,
Kreis Arnswalde) im Alter von 75 Jahren
in Bad Berleburg-Schwarzenau verstor-
ben ist. „Es hat mich ziemlich getroffen,
habe ich doch im Dt. Kroner Landrats-
amt mit ihr und ihren Brüdern Claus und
Waldemar viel herumgetobt, nachdem
ihre Mutter, Frau Käthe Jordan, Gut Buß-
berg, das 2. Mal geheiratet hatte, Land-
rat Kleemann. Auch in Bußberg waren
wir des öfteren.“ Ja, das gehört mit zu
meinen Jugenderinnerungen, auch Paul
Kanstein, anfangs der 20er Jahre Asses-

Dann aber, auf der Rückfahrt im Bus,
ging Gela plötzlich mit einem Hut umher
und sammelte die ersten 27,— DM, die
damals sehr viel Geld waren.

Aber nicht nur das: zu Hause gab Gela
ihrer Bank einen Dauerauftrag, jeden
Monat 5,— DM auf Konto „Heimat-
haus Deutsch Krone“ zu überweisen.

Und Johannes Goeck verpflichtete
sich, für jeden Heimatbrief ein Gedicht
zu schreiben, in dem um weitere
Spenden geworben werden sollte...

Darum unser Dank an Angela Wise:
eine Frau, die privat selbst zu kämpfen
hatte, setzte sich aber uneigennützig für
ihre Heimat ein — und hat auch regel-
mäßig eine Spende für die Paketaktion
geschickt.

U. Gramse
Burgdorf-Ehlershausen
12. November 1986

Grußwort zum Jahreswechsel

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr
wünscht die Gemeinde Bad Essen allen Deutsch Kronern.

Wir erinnern uns gern an die Feierstunden im August dieses Jahres aus Anlaß des
30-jährigen Bestehens der Patenschaft hier in Bad Essen.

Mögen sich auch im kommenden Jahr — getragen vom Geist dieser
Veranstaltungen — die guten Verbindungen fortsetzen.

Bad Essen, im November 1986

Hofmeyer
Bürgermeister

Wilker
Gemeindedirektor

Liebe Deutsch Kroner Heimatfreunde!

Wieder stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres. Das Jahr 1986 war im
Zeichen der 30-jährigen Patenschaft, verbunden mit der Schafstalleinweihung und
der Gründung der Stiftung Deutsch Krone in der Patengemeinde Bad Essen für
viele Deutsch Kroner ein ereignisreiches Jahr. Es hat gezeigt, wie stark die
Verbundenheit zu Bad Essen gewachsen ist.

Im nächsten Jahr werden wieder viele Deutsch Kroner beim Bundestreffen in Bad
Essen ihre Verbundenheit zur Heimat bekunden.

Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel möchte ich allen
Deutsch Kroner Heimatfreunden herzliche Grüße übermitteln.

Hagen a. T.W., Dezember 1986

Heinz Obermeyer

sor am Landratsamt Dt. Krone, damals im
Hause von Justizrat Stelzer wohnhaft, ist
mir erinnerlich geblieben. Weiter
schreibt Hfdn. Saatz, daß ihre Klassen-
kameradin Lieselotte Zimmermann, geb.
Scharfenberg, jetzt von Malente nach
Timmendorfer Strand, in ein neuerbau-
tes Wohnstift am Wald und Meer umge-
zogen ist. „Am 11. 10. war ich in Düssel-
dorf zum Dt. Kroner Treffen — viele
Menschen dort, aber nur 1 Hfdn. aus
Ruschendorf, es war ganz nett.“

Eine besondere Freude bereite uns
Hfdn. Renate Aulf, geb. Hofmann (Dt.
Krone, Poetensteig und Bergstraße)
4500 Osnabrück, am tiefen Graben 2. Sie
besuchte kürzlich in Forio, Ischia/Italien,
unsere Nichte Anneliese, geb. Weiß
(älteste, 1935 in Dt. Krone geborene,
Tochter meiner verstorbenen Schwester
Christa, geb. Jung), zeigte dieser ein
Fotoalbum ihrer Geburtsstadt und
schenkte ihr ein Erinnerungsbild von Dt.
Krone. Begeistert berichtete Frau Aulf
von der Weingrotte im Tuffgestein am
Meer „La Pietra“ mit gepflegtem Café-
Garten, bester Bedienung und anhei-
melnder Gemütlichkeit (dab-Bier vom
Faß; es wird deutsch gesprochen).

In diesem Zusammenhang ein Hinweis
für alle, die den Nachlaß von Dt. Kronern
zu ordnen haben. Bitte, nichts weg-
werfen, sondern alles, was für die
Heimatstube oder das Museum im
Schafstall geeignet ist, nach Bad Essen
an Hfd. Eduard Klepke, Bornweg 1, 4515
Bad Essen, schicken! Familie Aulf z. B.
ließ ein Ölbild von Dt. Krone als Ge-
burtstagsgeschenk für ihre Mutter malen,
die gern und oft Urlaub in Bad Essen
gemacht hat. Nach deren Tod wurde es

dem Haus Dt. Krone geschenkt und hängt jetzt im Gang zur Dt. Kroner Heimatstube (Motiv: Dt. Krone — Stadt und See).

Auch von Hfdn. Elsbeth Schlie-Freek, (früher Dt. Krone, Tempelburger Str. 12) 7550 Rastatt, trafen wieder Urlaubsgrüße aus Italien ein: „Nach der Kur in Forio-Ischia erhole ich mich jetzt in Igea Marina bei viel Sonne und Wasser (um gut über den Winter zu kommen), schwimme vor- und nachmittags im Meer — das ist schön und gesund.“

Hfd. Dr. Ernst Steffen, 3200 Hildesheim, Angerburgerstr. 39, schreibt: „Ich freue mich, ganz in meiner Nähe mit einer Dt. Kronerin in Verbindung gekommen zu sein. Frau Bertha Karsten, 3200 Hildesheim, Ortelsburger Str. 21, Prof. König-Heim, habe ich am 26. Oktober zu ihrem 82. Geburtstag besucht und sie mit ein paar Dt. Kroner Bildern beglückwünscht. — Geboren in Deutsch Briesen, Kreis Schlochau (bis 1920 Kreis Konitz), heiratete Frau K. 1924 und zog 1925 mit ihrem Mann, der Polizeibeamter war, nach Schneidemühl, 1927 nach Dt. Krone. 1940 Versetzung nach Reichenberg/Sudetenland. Von dort 1945 vertrieben, kam die Familie 1949 nach Hildesheim, ihrer letzten Station. Herr Karsten starb 1963. Der älteste Sohn Heinz, geb. 17. 5. 1925 in Schneidemühl, besuchte von 1935 bis 1940 das Dt. Kroner Gymnasium. Er ist mit 19 Jahren als Oberfähnrich u. Flugzeugführer in einem Nachtgeschwader den Soldatentod gestorben. In Lipp-springe ist er beigesetzt. Frau Karsten lebt hier zufrieden, hält von Beginn an den Heimatbrief, hat guten Kontakt mit ihrer Familie. Insbesondere freut sie sich, daß sie ihren zweiten Sohn Horst, der bei der Wasserschutzpolizei in Hannover ist, in der Nähe hat. Herr Horst Karsten, geb. 12. 9. 1926 in Schneidemühl, jetzt wohnhaft in 3000 Hannover 1, Wilhelmstr. 10, hat ebenfalls unser Gymnasium besucht, war 1944/45 Soldat. Ich habe ihn bei einem Besuch in meinem Hause gebeten, seine besonderen Kenntnisse aus seiner Lebenszeit u. in Heimatdingen für unsere Anliegen zur Verfügung zu stellen.“

Hfd. Dipl.-Ing. u. Oberst a. D. Harry Jennrich, 5400 Koblenz-Karthause, Wismarerstr. 4, schreibt: „Am Tage unseres Jahrgangstreffens erfahren wir, daß unser Freund u. Kamerad vom Ingenieurjahrgang 34/36, Dipl.-Ing. Günther Zahmel, Baudirektor a. D. am 17. 10. 86 in Seelze kurz nach Vollendung seines 75. Lebensjahres verstorben ist. Zahmel löste mich im Frühjahr 1938 als Feuerwerker und Verwalter in den Sagemühler Fichten ab. Er wohnte mit seiner Familie in Dt. Krone, Woyschstr., im oder Nähe Heeres-Zeugamt.“

Zu meiner Freude hat sich aus großer Ferne auch wieder Hfdn. Herta Hunger, geb. Heske (Hohenstein) 4215 N. Francisco Ave., Chicago, Ill., 60618, USA, ausführlich gemeldet: „Am 2. 11. 86 kann der Pommern-Mecklenburg Verein in

Aus dem Berufsleben:

Ein Tützer wird 1. Mann im VDR

Die 22 deutschen Rentenanstalten sind zuständig für die Rentenangelegenheiten der Arbeiterrentenversicherung, für die Versicherungen für Angestellte sowie die Seekasse und die Knappschaft: zusammengefaßt im Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR).

Die Führung wird alle 6 Jahre gewählt. Erst vor kurzem waren die Sozialwahlen, an der sich rund 35 Millionen Versicherte beteiligten.

Unser Tützer Landsmann, Dipl. Ing. Waldemar Buske, Am Buchenwald 2, 3550 Marburg, gehört seit 12 Jahren dem gewählten Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen an, seit sechs Jahren deren Vorsitzender.

Nunmehr hat der VDR in Landshut am 22. 10. 1986 unseren Landsmann Buske einstimmig als neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wurde der DGB-Bezirksvorsitzende von Nürnberg, Ranzemberger.

Buske ist seit mehr als 15 Jahren hauptberuflich Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Fernsprecher Gesellschaft in Marburg an der Lahn. Das Unternehmen hat Werke in Marburg, Kirchvers und Berlin und Tochtergesellschaften in Singapur und in Thailand. Für diese Tochtergesellschaften ist Buske Chairman/Verwal-

Chicago USA auf ein 50jähriges Jubiläum zurückblicken. Unser Präsident Herr Gerhard Bierlich, ein Berliner, lädt zu einer Feier in unser Clubhaus ein, Anfang 14 Uhr. Nach dem feierlichen Akt, umrahmt mit Vorträgen und Volkstänzen und begleitet von unserer sehr guten Hauskapelle, wird ein warmes Essen, anschließend Kaffee und Kuchen serviert. An unserer Bar bekommt man die besten Getränke, Weine und das gute deutsche Bier. Anschließend wird bei guter Stimmung das Tanzbein geschwungen. Unser Gründer und Ehrenpräsident, Herr Bruno Stoll, geb. am 3. 11. 1900 in Stralsund, hier eingewandert am 5. 10. 25 und Ehefrau Anni, geb. Schultz, geb. 8. 5. 02 in Altfähr auf der Insel Rügen, werden unsere Ehrengäste sein. Es wird bestimmt eine sehr große Freude für sie sein, an diesem denkwürdigen Jubiläum teilnehmen zu können. Sie konnten jetzt auf ihr 60jähriges Ehejubiläum zurückblicken. Beide fühlen sich gesundheitlich wohlauf und wohnen in einem sehr gepflegten Altenheim, wo sie gut umsorgt werden. Jeden 1. Sonntag im Monat haben wir unsere Mitgliederversammlung — z. Zt. 75 Personen, nicht alles Pommern, auch Ostpreußen, Schlesier und Westdeutsche. Die Versammlung wird mit unserem Pommernlied eröffnet. Unser Nachbarschaftsverein in Milwaukee konnte im

tungsrat-Vorsitzender. Neben diesen Tätigkeiten ehrenamtlicher Landesarbeitsrichter am Hess. Landesarbeitsgericht, sowie Handelsrichter am Landgericht in Marburg.

Im November 1985 war Landsmann Buske Teilnehmer des IV. Forum der Bundesrepublik Deutschland — Volksrepublik Polen in Krakau. Die deutsche Delegation führte Verhandlungen mit polnischen Regierungsstellen und der polnischen Wirtschaft und wurde u. a. vom polnischen Außenminister auf der polnischen Königsburg, dem Wawel, empfangen. Mitglied der Delegation war auch der Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft Dr. Philipp v. Bismarck, sowie hohe deutsche Politiker aller Parteien.

Für sein Engagement um die sozialen Belange der Gesellschaft hat der Hessische Minister für Soziales, Armin Clauss, Buske vor kurzem mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Bestandenes Examen

Mit dem Ende des Wintersemesters 1986 legte Klaus **Pranke**, der Sohn von Leo und Reintraut, an der Universität Köln sein Staatsexamen als Diplom-Kaufmann ab. Er arbeitet seit dem 1. Juni 1986 in einem Pharma-Betrieb in Köln. Die Eltern stammen aus dem Kreis Deutsch Krone (Pommern) und Tilsit (Ostpreußen).

Dr. Alois Gerth

letzten Jahr ebenfalls sein 50jähriges Jubiläum feiern. Ich hoffe auf weiteres gutes Bestehen: „Pommernland, mein Sehnen ist dir zugewandt!“

Anbei für den HB. ein Bild unseres Ehrenpräsidenten Bruno Stoll mit Gattin:



Ein Bild zum 82. Geburtstag am 6. 11. mit herzlichen Glückwünschen für Herrn Arthur Thom (früher Jastrow), 725 Austin Ave. in Evanston, Ill., 60202, USA. Er läßt alle Jastrower grüßen! Leider ist sein einziger Sohn Heinz Jürgen im Alter von 55 Jahren plötzlich verstorben, seine Frau Anni verstarb vor 2 Jahren; er hat hier nun noch 2 Enkelkinder... Wenn ich den Heimatbrief lese, schweiften meine Gedanken sinnend zurück in die liebe Heimat. Dann frage ich mich, wie konnte nur solches Unrecht über uns Ostdeutsche kommen, was haben wir persönlich nur gefehlt, daß man uns die liebe Heimat genommen hat?“

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum 5. des Vormonats!

Gruß und beste Wünsche den Deutsch Kroner Geburtstagskindern

94 Jahre am 10. 1. Hfdn. Maria **Bönnig**, geb. Schulz (Breitenstein) 8703 Ochsenfurt, Dr. Hans-Schuck-Str. 19 mit Sohn Rudolf (O-Stud. R.).

91 Jahre am 27. 12. Hfdn. Luise **Hinz**, geb. Hinz (Rose) 6625 Püttlingen, Pickardstr. 21 b/To. Luise Ney.

90 Jahre am 28. 12. Hfdn. Ida **Jacobi**, geb. Krause (Schloppe) 8752 Kleinostheim, Marienstr. 9 b/To. Irmentraut **Berger**. — Am 4. 1. Hfdn. Gertrud **Millsch**, geb. ? (Wusterhof 1) 4900 Herford, Johanneshaus Auf der Freiheit 13/15.

89 Jahre am 26. 12. Hfd. Georg **Blankenhagen** (Drahnaw) 4370 Marl, Bayernstr. 19, „vom ersten Tage der Herausgabe Bezieher des Dt. Kroner-Heimatbriefes“.

88 Jahre am 17. 12. Saatb. Insp. Willi **Kelm** (Trebbin-Bü.Mstr.) 2205 Brande, Schurenhöhe 11. — Am 1. 1. Hfdn. Helene **Symnik**, geb. Heymann (Arnsfelde) 2301 Westensee, Deutsch Nienhof-Blockdorf.

87 Jahre am 22. 12. Fr. Agnes **Schmidt** (Tütz) 3284 Schieder-Schwalenberg 1, Bahnhofstr. 9. — Am 25. 12. Hfd. Otto **Anger** (Gartenstr. 11) 4400 Münster, Haydnstr. 4. — Am 2. 1. Fr. Mathilde **Wudke**, geb. Jonitz (Lebehne) DDR 2020 Altentrepow, Ganzkower Weg 2a, Fach 601. — Am 17. 12. Hfd. Leo **Heymann** (Tütz Abbau 6) 5063 Overath-Marialinden, An den Linden 15, bei Tochter Ursula Koltermann. — Am 20. 12. Hfd. Maximilian **Panzram** (Jastrow) 8860 Nördlingen, Kantstr. 6, bei Tochter Marianne Seemann. — Am 2. 1. Hfdn. Else **Lange**, geb. Weyer (Briesenitz) 3280 Bad Pyrmont, Gehrstr. 14. — Am 5. 12. Fr. Martha **Schmidt-Muske**, geb. Kühn (Schloppe, Trebbinerstr. 5) mitget. Erwin Lange 5102 Würselen, Neusener-Str. 3.

86 Jahre am 23. 12. Fr. Martha **Schulz**, geb. Mielke (Schulzendorf) 2070 Großhansdorf, Ostpr. Weg 9. — Am 26. 12. Hfd. Otto **Gehrke** (Rosenfelde) DDR 2041 Rottmannshagen, Kreis Malchim. — Am 6. 1. Fr. Luise **Wochowicz**, geb. Bäcker (Kleemann 11) 4000 Düsseldorf, Bilker Allee 224. — Am 15. 1. Hfd. Hermann **Rönspleis** (Schneidemühler 10) 5533 Hillersheim, Kölner Str. 12. — Am 10. 1. Hfd. Ulrich **Willers** (Petznick) 3130 Lüchow, Königsberger 3. — Am 9. 1. Fr. Else **Bülow**, geb. Komoll (Briesenitz) 6330 Bretzlar, Roseggerstr. 10. — Am 18. 12. Hfdn. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz) 3283 Schieder, Bahnhofstr. 9. — Am 31. 12. Hfdn. Klara **Kremlin** (Plötzmin) 2330 Eckernförde, Lützower Weg 6, Sen. Heim.

85 Jahre am 20. 12. Fr. Helene **Wenzel**, geb. Schulz (Jastrow, Preußenstr.) 6148 Hippenheim, Brunhildstr. 14. — Am 21. 12. Hfd. Paul **Mönk** (Mk. Friedland) 4630 Bochum, Zum Kämpchen 8. — Am 25. 12. Fr. Hedwig **Bolduan**, geb. Radunz (Dt. Krone) 4000 Düsseldorf, Dreieckstr. 16. — Am 4. 1. Lehrer a. D. Albin **Brieske** (Mellentin) 2058 Lauenburg, Hafenstr. 1. — Am 9. 1. Fr. Hedwig **Muth**, geb. Katritzke (Lebehne) DDR 15 Potsdam, Str. der Gemeinschaft, Altersheim. — Am 13. 1. Fr. Hertha **Ewert**, geb. Welke (Lüben) 2000 Hamburg 68, Saseler Chaussee 255. — Am 14. 1. Fr. Anna **Mischnick**, geb. Hohnke (Zippnow) 4830 Gütersloh, Rhedaerstr. 40. — Am 19. 12. Hfd. Paul **Waskowiak** (Lebehne) 5450 Neuwed, Ulmer Weg 1. — Am 23. 12. Hfd. Georg **Litfin** (Gartenstr.) 6257 Flacht, Holbachstr. 14.

84 Jahre am 18. 12. Dipl. Kfm. Günther **Hennings** und am 13. 12. Ehefrau **Margarete**, geb. Schmidt (Schloßmühlenstr.) 2490 Wilhelmshaven, Richard-Strauß-Weg 20. — Am 22. 12. Fr. Martha **Kaatz**, geb. Moldenhauer (Lebehne) 5171 Linnicht-Tetz, Lambertusstr. 102 b/To. Christel **Nafe**. — Am 24. 12. Hfd. Willi **Arndt** (Schloppe) 2060 Oldesloe, Drosselweg 8. — Am 29. 12. Fr. Martha **Pontow**, geb. Bläsing (Schloppe) 4100 Duisburg 51, Brockenstr. 22 b/Schw. To. — Am 20. 12. Hfdn. Anna **Teske** (Rosenfelde) 5307 Wachtenberg-Villip, Hauptstr. 32. — Am 22. 12. Hfdn. Maria **Prieberg**, geb. Blieske (Streit-7) DDR 1106 Berlin, Schillerstr. 53. — Am 2. 1. Hfdn. Elisabeth **Kutz**, geb. Wellnitz (Lebehne) 3204 Nordstemmen 1, Hannoverscher Weg 9. — Am 10. 1. Hfd. Ernst **Ost** (Rosenfelde) 3007 Gehrden-Norden, Brunnenstr. 5.

83 Jahre am 19. 12. Fr. Else **Kutz**, geb. Wolter (Henkendorf) 6070 Langen, Westend 25. — Am 29. 12. Hfdn. Leokadia **Cychy**, geb. Seyda (Lebehne) DDR 2301 Sophienhof.

82 Jahre am 26. 12. Hfd. Hermann **Raymann** (Dt. Krone, Eisenfelde) 3588 Homburg, Wilhelm-Volckmar-Weg 25. — Am 7. 1. Fr. Erna **Franke**, geb. Drews (Jastrow) DDR 1272 Neuenhagen b./Bln. — Am 16. 1. Landger. Dir. a. D. Albert **Manthey**

(Marthe und Schneidemühl) 1000 Berlin 13, Quellweg 44. — Am 18. 12. Hfdn. Martha **Mallach**, geb. Mahnke (Jastrow) 7530 Pforzheim, Kaiser-Wilhelm-Str. 18.

81 Jahre am 23. 12. Fr. Ella **Quast**, geb. Zimmermann (Schloppe, Karlstr.) DDR 2020 Altentrepow, Breitscheidstr. 2. — Am 1. 1. Fr. Gertrud **Hannemann**, geb. Wiese (Tütz, Schloßstr.) 2055 Aumühle, Bleicherstr. 11. — Am 5. 1. Hfdn. Elisabeth **Woldke**, geb. Wardenga (Schloppe) 4763 Ense-Oberrense, An der Vogelstange 18. — Am 9. 1. Hfdn. Martha **Köhn**, geb. Brose (Abbau 1a) DDR 2021 Philippshof. — Am 16. 12. Hfdn. Agnes **Kropp**, geb. Quade (Mehlgast) 5402 Treis-Karden, Unter den Weinbergen 11 b/To. Marie Pesch.

80 Jahre am 18. 12. Hfd. Theodor **Thom** (Jastrow) 6450 Hanau, Kleine Sandstr. 4. — Am 22. 12. Hfd. Arthur **Wendland** (Mk. Friedland) 4619 Bergkamen, Budenweg 28. — Am 31. 12. Fr. Rosalia **Halex**, geb. Lipinski (Lebehne) 2940 Wilhelmshaven, Ulmenstr. 20. — Am 6. 1. Fr. Leona **Harnau** (Briesenitz) 4500 Osnabrück, Heinrichstr. 55. — Am 7. 1. Hfd. Erich **Friedrich** (Mk. Friedland) 3588 Homburg, Webergasse 9. — Am 10. 1. Pfr. a. D. Edgar **Reimer** (Seeblick 15) 8359 Ortenburg, Passauerstr. 52. — Bereits am 28. 9. Hfdn. Theresia **Mediger**, geb. Klawunn (Rederitz) 4047 Dormagen-Hackenbrink, Claudiusstr. 26.

79 Jahre am 13. 1. Fr. Mathilde **Brieske** (Briesenitz) 4100 Duisburg 1, Grabenstr. 196. — Am 14. 1. Hfd. Adalbert **Schulz** (Dt. Krone Abb.) 4350 Recklinghausen, Salzburger Str. 19. — Am 21. 12. Hfd. Alfons **Böthlin** (Tütz) 7270 Nagold 6, Schloß Vollmaringen. — Am 3. 1. Dr. phil. Rekt. a. D. Heinz **Sichtermann** (Dt. Krone) 4130 Moers 1, Korneliusstr. 2.

78 Jahre am 6. 1. Christel **Fiedler** (Mk. Friedland) 2224 Burg/Dithm., Bahnhofstr. 49. — Am 14. 1. Hfd. Fritz **Klatt** (Markgrafenstr.) 8200 Rosenheim-Erlau, Regerstr. 1. — Am 27. 12. Fr. Else **Schulz**, geb. Prädel (Trebbin) DDR 2051 Warnkenhagen, Post Götting. — Am 22. 12. Hfd. Leopold **Lopatecki** (Schloppe) 4156 Willich 2, Anrath Sektion Ost 33. — Am 20. 12. Hfdn. Viktoria **Lück**, geb. Klöpke (Dt. Krone) 3110 Uelzen, Goethestr. 11. — Am 22. 12. Hfd. Johannes **Blieske** (Streit-7) 2000 Hamburg 90, Konsul-Renk-Str. 3. — Landger. Dir. a. D. Hugo **Prange** (Schrotz) 2000 Hamburg 60, Pestalozzistr. 19c.

77 Jahre am 17. 12. Hfdn. Martha **Uttech**, geb. Wozniak (Lebehne) 7700 Singen, Am Posthalterwäldle 40 b/To. Elisabeth. — Am 18. 12. Hfd. Willi **Roepke** (Machlin) 4250 Bottrop-Kirchhellen, Vossundernstr. 33. — Am 20. 12. Hfd. Erwin **Klatt** (Jastrow) 3170 Gifhorn, Calberlaher Damm 28. — Am 23. 12. Hfdn. Hanna **Quast**, geb. Jennrich (Kurmark-2) 2160 Stade, Am Seegraben 12. — Am 30. 12. Hfdn. Erna **Röpke**, geb. Weiboldt (Machlin) 2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 12. — Am 1. 1. Hfd. Paul **Post** (Friedrich-) DDR 2102 Brüssow, Prenzlauerstr. 14. — Bereits am 31. 10. Hfdn. Magdalena **Radunz**, geb. Quast (Berliner-19) 3420 Herzberg, Am Edelhof 6.

76 Jahre am 31. 12. Hfd. Max **Koltermann** (Tütz) DDR 1551 Priort. — Am 7. 1. Hfd. Leonhard **Rhode** (Schrotz) 5810 Witten, Andeistr. 130. — Am 14. 1. Hfd. Herbert **Stelter** (Tütz) 3000 Hannover 1, Stresemann Allee 10. — Am 28. 12. Hfd. Kurt **Mielke** (Salm) 3017 Pattensen, May-Eyth-Str. 44. — Am 18. 12. Hfd. Otto **Fischer** (Karlsruhe) 5500 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. — Am 24. 12. Hfdn. Helene **Wudtke** (Lebehne) 5340 Bad Honnef 1, Meisenweg 10. — Am 4. 1. Hfdn. Margarete **Kepp**, geb. Westphal (Berliner 38) 5000 Köln 80, Gronauerstr. 7. — Am 7. 1. Hfdn. Anni **Wagemann**, geb. Werdin (Dyck u. Flott-1) 4500 Osnabrück, Schwenkestr. 15. — Am 5. 1. Hfd. Werner **Brettschneider** (Buchwald-16) 3340 Wolfenbüttel, Rilcke-Weg 8.

75 Jahre am 24. 12. Fr. Helene **Dalügge**, geb. Hauth (Jastrow) 3501 Zierenberg, Danziger Str. 15. — Am 28. 12. Hfd. Wilhelm **Buhle** (Bülowstr. 1) 2320 Plön, Rautenbergstr. 13b. — Am 2. 1. Fr. Anna **Neumann** (Tütz) DDR 1253 Rüdersdorf b. Berlin, Franz-Künstler-Sdlg. 16. — Am 17. 12. Fr. Anna Hedwig **Roenspleß**, geb. Myrow (Zippnow) 7953 Bad Schlusenried, Banäter Weg 7. — Am 17. 12. Fr. Minna **Hedtke**, geb. ? (Jagolitz) 4000 Düsseldorf 12, Rosenthalerstr. 11. — Am 8. 1. Hfdn. Theresia **Krenz**, geb. Pikowski (Lebehne) 3012 Langenhagen, Uhländstr. 14. — Am 15. 1. Charlotte **Schakel**, geb. Glöckner (Mk. Friedland) 2980 Norden, Koolmannplatz 1. — Am 16. 12. Hfd. Franz **Neumann** (Königsgnade) 4504 Georgsmarienhütte, Karolingerstr. 2. — Am 17. 12. Hfdn. Maria **Quade**, geb. Behnke (Stranz) DDR 2304 Tribsees, Bergstr. 2. — Am 2. 1. Hfd. Martin **Grünwald** (Hoffstädt) 7500 Karlsruhe 21, Rheinhafen 72. — Am

9. 1. Hfdn. Anna **Peek**, geb. Schulz (Lubsdorf) 4300 Essen, Elisenstr. 8. — Am 9. 1. Hfdn. Hedwig **Stoltmann**, geb. Will (Lubsdorf) 3253 Fischbek-Weser, Brandenburgerstr. 2.

74 Jahre am 18. 12. Fr. Helene **Beder**, geb. Manthey (Abbau 86) DDR 2030 Demmin, Wilh.-Pieck-Str. 20. — Am 16. 12. Hfdn. Margerita **Zinn**, geb. Winkelmann (Post Kramke) 6238 Hofheim, Mainau 9. — Am 2. 1. Hfd. Werner **Jagnow** (Märk. Friedland) DDR 6551 Gebersreuth. — Am 25. 12. Hfd. Johannes **Zarbock** (Buchwald-19) 2300 Kiel, Dorotheenstr. 22. — Am 4. 1. Hfdn. Martha **Jatzkowski**, geb. Lopatecki verw. Otto (Schloppe) 2160 Stade, Ahornweg 28. — Am 10. 1. Hfd. Gregor **Brose** (Schrotz-Ulrichsfelde) 4600 Dortmund, Hafnerstr. 37. — Am 21. 12. Hfd. Helmut **Koschnitzki** (König-19) DDR 2400 Wismar, Dahlmannstr. 12.

73 Jahre am 20. 12. Hfdn. Margarete **Rebuk**, geb. Banditt (Märk. Friedland) 2370 Rendsburg, Bismarckstr. 31. — Am 5. 1. Erika **Klein**, geb. Hübner (Poetensteig 2) 4772 Bad Sassendorf, Im Schulzenhof 1c. — Am 19. 12. Hfdn. Hedwig **Hagedorn**, geb. Lück (Stibbe) 5561 Landscheid, Tränkgasse 2. — Am 8. 1. Hfdn. Martha **Schwan**, geb. Remer (Lubsdorf) 2371 Borgstedt, Torfweg 22. — Am 18. 12. Hfd. Gregor **Wudtke** (Lebehneke) DDR 2591 Schlemmin. — Am 31. 12. Hfdn. Gertrud **Mahlke**, geb. ? (Doderlage) 4174 Issum 2, Friedensstr. 25. — Am 31. 12. Hfd. Georg **Kandler** (Spee-4) 7016 Gerlingen, Feuerbacherstr. 3. — Am 12. 1. Hfd. Paul **Mellenthin** (Jagdhaus) DDR 1120 Berlin-Weißensee, Sulzfelderstr. 10. — Bereits am 28. 11. Hfd. Albin **Quast** (Berliner-19) 5500 Trier, St. Mergenerstr. 18.

72 Jahre am 24. 12. Hfd. Alois **Grajewski** (Lebehneke-Bhf.) 4352 Herten/Westf., Neuköllnerstr. 13. — Am 28. 12. Hfd. Paul **Heinze** (Hindenburg-29) 6470 Büdingen, Am Pfaffenwald 36. —

Unsere 90-jährigen:

Es ist immer wieder erfreulich, wenn über unsere hochbetagten Geburtstagskinder gute Nachrichten eingehen. So berichtet Dr. med. Alois als Sohn tel. aus Würzburg, daß seine Mutter Maria **Bönnig** noch immer munter in Haus- und Gartenwirtschaft viel beschäftigt ist, regen Geist wie eine 50jährige zeigt und ihr ostpreußisches Blut nicht verleugnet. An der Taufe ihres Urenkels in Würzburg nahm sie in diesen Tagen teil, zumal er von seinem Vater, ihrem Enkel, nach Boothswana/S-Afrika entführt wird. Entwicklungshilfe als Zahnarzt.

Frau **Hinz** lebt noch, wie Tochter Ilse **Ney** schreibt. Wohl macht sich ihr Alter schon stark bemerkbar. Noch immer kann sie den Verlust der Heimat nicht begreifen, die Sehnsucht nach ihr bleibt lebendig, weshalb sie sich auch immer auf Reisen fühlt. Da sie bettlägerig ist, muß sie nach Aufstehen im Rollstuhl bewegt werden. Die Beine wollen nicht mehr. **Frau Jacobi** ist gem. Schreiben ihrer Tochter Irmgard **Berger** nicht recht auf dem Posten, doch ihre Angehörigen, darunter 6 Enkel und 4 Urenkel, hoffen aufs Begehen ihres 90sten Geburtstages. Der Geist ist frisch, so daß sie sich an Tageszeitung, Fernsehen und Heimatbrief noch gut informieren kann. Auch schriftlicher Kontakt wird zu Heimatfreunden gepflegt, nur zur Teilnahme an Heimattreffen reichen die Kräfte nicht mehr. So grüßt sie wenigstens auf diesem Wege alle Schlopper!

Betreffs Frau **Millisch** blieb die Antwort aus, doch auf Grund der Mitteilung ihrer Tochter Ruth **Rödel** im vg. Jahr dürfte sie noch zufrieden und einigermaßen rege im schönen Altenwohnheim leben, wie es im Dez.-HB 85 S. 8 zum Ausdruck gebracht wurde. Klepke

Am 31. 12. Hfdn. Irmgard **Jakubowski** (Schloppe) 2000 Hamburg, Kolkwiese 2. — Am 2. 1. Hfdn. Lucia **Mels**, geb. Klepke (Brau-9) DDR Laage/Mecklenburg, Rudolf-Harbig-Str. 21. — Am 14. 1. Hfdn. Hedwig **Höft**, geb. Rehmer (Rederitz) DDR 2031 Schönfeld. — Am 21. 12. Hfd. Franz **Garske** (Harmelsdorf) 5750 Menden 1, Josef Görres Str. 16.

71 Jahre am 20. 12. Hfdn. Christa **Wunschel**, geb. Mix (Markt 7) 5000 Köln 90 - Porz Wahn, Revenstr. 15. — Am 23. 12. Hfdn. Anita **Hunger**, geb. Rohloff (Moritzhof-Först.) 6782 Rodalben, Fiedhofstr. 45. — Am 27. 12. Hfd. Hanns **Wessel** (Machlin-Gut Böskow) 5779 Eslohe, Schlesierweg 32. — Am 30. 12. Hfdn. Emma **Fiebing**, geb. Zühlsdorf (Märk. Friedland) 2306 Schönberg, Theodor-Körner-Str. 2. — Am 2. 1. Hfd. Fritz **Martin** (Märk. Friedland) 4500 Osnabrück-Eversburg, Kuhstr. 58. — Am 3. 1. Hfdn. Magdalena **Richert**, geb. Rothländer (Wusterhof 11) 5990 Altena, Graf-Ebert-Str. 14. — Am 12. 1. Hfdn. Magdalena **Gerth** (Freudenfrier) 5787 Olsberg 1, Dresdenerstr. 29.

70 Jahre am 18. 12. Hfd. Kurt **Bartig** (Lebehneke) 3000 Hannover, Dragonerstr. 6. — Am 19. 12. Hfdn. Margarete **Frankiewicz**, geb. Dahlke (Schneidemühler-11) 2160 Stade, Langobardenstr. 24. — Am 22. 12. Hfdn. Ingeborg **Sagmüller**, geb. Bosse (Litzmann-6) 3000 Hannover 91, Godehardstr. 12. — Am 23. 12. Hfd. Hugo **Dreus** (Märk. Friedland) DDR 2200 Greifswald, Arndstr. 9. — Am 31. 12. Hfdn. Anna **Kempa**, geb. Görke (Schulzendorf) 6901 Dossenheim, Blütenweg 6. — Am 11. 1. Hfdn. Hedwig **Tröstrum**, geb. Kutz (Knakendorf) 5201 Lohmar, Poststr. 12. — Bereits am 4. 10. Hfd. Franz **Neumann** (Königsgnade) 4504 Georgsmarienhütte, Schürffeld 9.

Fern der Heimat starben:

20. 9. 83 Dorothea **Müller**, geb. Koglin (Zippnow) 6450 Hanau mit 59 J. — Kartei nicht gef. — 1985 Maria **Brach**, geb. ? (Rosenfelde) DDR 2052 Gnoien, Koppelweg 4 i. A. v. 89 J. — Februar 1985 O-Postinsp. Franz **Niepel** (Grüner Weg 3) 3100 Celle, Wittingerstr. 119 i. A. v. 85 J. — pers. Ang. Franz Radunz (Dt. Krone). — 29. 10. 85 Maria **Wiese**, geb. Jaster (Zippnow) 5130 Geilenkirchen-Lindern, Oberste Hof 9 i. A. v. 82 J. — Ehem. Eduard am 4. 9. 86 i. A. v. 83 J. — April 1986 Elisabeth **Myrow** (Zippnow) 7953 Bad Schussenried i. A. v. 73 J. — Mai 1986 Anton **Bresinski** (Lebehneke) DDR 2044 Stavenhagen, Weberstr. 6 i. A. v. 76 J. — 8. 5. 86 Hilma **Horn**, geb. Galow (Lebehneke) DDR 2041 Axelshof i. A. v. 60 J. — Am 15. 6. 86 Franz **Gehrke** (Jagdhaus-Mühle Marienbrück) 4408 Dülmen-Buldern i. A. v. 79 J. — 30. 6. 86 Leonhard **Radke** (Rederitz) 4460 Nordhorn, Clemensstr. 10 i. A. v. 60 J. — 5. 7. 86 Maria **Robakowski**, geb. Schur (Sagemühl) DDR 2021 Altenhagen i. A. v. 74 J. — 17. 7. 86 Marie **Weingartz**, geb. Trieb (Lebehneke) 5050 Köln-Porz Eil, Mül-

Neue Anschriften:

Ernst **Perske** (Rederitz), siehe 90 Jahre Nov.-HB S. 7 u. 8, 2893 Butjadingen 9, Hauptstr. 6. — Paul **Kühn** (Lebehneke) 2214 Hohenlockstedt, Breite Str. 41. — Martha **Karge**, geb. Hofka (Lebehneke) DDR 1034 Berlin 034, Kopernikusstr. 22. — Friedrich **Jahn** (Gr. Wittenberg) 2320 Plön, Am Hang 4. — Alex **Wiese** (Markt 4) 4050 Mönchen-Gladbach, Preyerstr. 65. — Edmund-Wolfgang **Clauditz** (Wusterhof 7) 2810 Verden, Berburgstr. 46B. — Alois **Jaster** (Lebehneke) 5030 Hürth-Hermülheim, Sudetenstr. 24. — Karsten, Horst (Schneidem. u. Horst Wessel-35) 3000 Hannover 1, Wilhelmstr. 10. — Blümke, Paul (Schloppe) 2730 Weertzen-Hesslingen, Stieglust Nr. 7. —

heimerstr. 9 i. A. v. 67 J. — Lt. Po. v. 6. 9. 86 Kurt **Domke** (Briesenitz) 3111 Melzingen-Schrienu i. A. v. 80 J. — Lt. Po. v. 12. 9. 86 Hedwig **Kallies**, geb. Kaatz (Stabitz) 5630 Remscheid, Schwelmerstr. 71, Haus Abendfrieden, 89 J. — 10. 9. 86 Hedwig **Lebnick**, geb. Dullick (Arnsfelde) 5010 Berghem-Pfaffendorf, Glescherstr. 12 i. A. v. 71 J., Ehem. Emil, Bauer, starb 27. 4. 84 i. A. v. 73 J. — 19. 9. 86 Dr. med. Joachim **Thiele** (Hindenburg-12) 2879 Neerstedt, Nahenheide 1 i. A. v. 71 J. — 22. 9. 86 Margarete **Striezel**, geb. Schmolling (Schloßmühlen-18) 2380 Schleswig, Sen. H. Lilienweihe i. A. v. 85 J. — 24. 9. 86 Margarete **Steinke**, geb. Gramse (Südbahnhof-23) 5000 Köln 80, Gronauerstr. 17 i. A. v. 86 J. — 1. 10. 86 Emma **Batz**, geb. Altenburg (Lebehneke) 4800 Bielefeld 1, Stapelbreite 53a i. A. v. 86 J. — 14. 10. 86 Anna **Lopatecki**, geb. Podlech (Schloppe) 2800 Bremen 1, Duckwitzstr. 20 b/To. Margarete i. A. v. 97 J. — siehe Art. 90-jährige HB Mai 86 S. 8. — 4. 11. 86 Angela **Wise**, verw. Fenske, geb. Semrau (Dt. Krone) 7100 Heilbronn, Reutlinger Str. 7 b/To. Fam. Gast i. A. v. 73 J.

Schulz, Paul (Schulzendorf) 4800 Bielefeld 1, Otto Brenner-Str. 97. — **Gebauer**, Waltraud, geb. Heymann (Appelwerder u. Petznick) 1000 Berlin 28, Schrammbergerstr. 3. — **Vahl**, Else, geb. Heymann (Appelwerder-Petznick) 1000 Berlin 28, Mühlenfeldstr. 21.

Neue HB-Bezieher:

Heinz-Peter **Martens** (Wusterhof 6) 4194 Bedburg-Hau, Apostelweg 2 statt verst. Vater Jakob. — Carl-Otto **Nießen**, Dipl.-Ing. (Trift 23) 1000 Berlin 46, Neckarsulmer Str. 4. — Lieselotte **Pehnack**, geb. Nießen (Trift 23) 4018 Langenfeld 3, Carl Sonnenscheinweg 25. — Ruth **Leipe**, geb. Wenzel (Jastrow) 2390 Flensburg, Igelhof 2.

Spenden und Geldspenden für Deutsch Kroner Stube

Lfd. Nr.: 22 Gerh. Marcinkowski — Deutsch Krone: Geschäfte-Verzeichnis von Deutsch Krone 1937. — 23 Anna Marie Haedke — Dt. Krone — 4 alte Ansichtskarten von Dt. Krone. — 24 Lore Felde (Betkenhammer) a) Einband: „Omchen erzählt von früher“, b) Stammbaum Max Felde/Irmgard Kühnemann, c) Lipper Landeszeitung v. 10. 6. 86 — Ausstellung Lehner, d) Fam. Tag Pfingsten 1984, e) 4 Malbilder Lehner in Kartenformat. — 25 Russ. Passierschein für Hohenhaus, Doege, Icker u. Boldt nach Alten-Treptow vom 29. 6. 45. — 26 Lucie Sydow (Zippnow) Klassenbild Vorschule Zippnow 5. bis 8. Klasse. — 27 Elisabeth Schlie (Dt. Krone) 8 alte Ans. Karten von Dt. Krone und Umgebung. — 28 Johannes Kluck aus Besitz Bernh. Krenz (Lebehne) Gerahmtes Farbbild von Rose. — 29 Alois Rump (Tütz) Ans. Karte v. 18. 6. 1898. Schriftl. Hinweis auf in seinem Besitz befindliche Urkunden aus dem urgermanischen Osten — Künftig zu erwerben bei ihm.

Hermann Giese, 3260 Rinteln 1, Sauerbruchstr. 6 (Petznick-Ereetz). — Günter Behnke, 3200 Hildesheim, Beyersche Burg 12 (Dt. Krone). — Ilse Koschützke, geb. Beidatsch, Abteiplatz 13, 5100 Aachen, früher Deutsch Krone, Birkenstr. 10. — Rudolf Tommler, 2110 Buchholz (Springberg), Nordheide.

Spender für das Gymnasium Deutsch Krone
19. 12. — 31. 12. 85: Fritz Klatt, Rosenheim; Konrad Gramse, Berlin; Dr. H. Sichtermann, Moers; Dr. Ober, Hofgeismar; Herbert Dommach, Waldsrode; G. Rossow, Wunsiedel; E. Weidemann, Lübeck; Dr. Hübner, Welstedt; Franz Fritz, Schleswig; Max Brose, Castrop-Rauxel; Paul Heinze, Büdingen.

2. 1. — 25. 8. 86: Manthey, Berlin 13; Gonschorek, Brietlingen; Hugo Dommach, Eckernförde; Eduard Klepke, Bad Essen; Konst. Gruse, Hilden; Fritz Arndt, Lage; Gerhard Gramse, Kakenstorf; Dr. S. Sichtermann, Kiel; Dr. J. Thiele, Neerstedt; Dr. A. Willers, Wedel; W. Bergien, Lüneburg; Dr. Hermann Dahlke, Hbg.; Erich Furchtbar, Hesselental; Horst Süß, Gunzenh.; Dr. Reinke, Bonn; Fritz Medenwald, Bremen; Franz Garske, Bad Iburg; Dr. H. Sasse, Hameln; Leo Koplin, Winsen/L.; K. Bergien/Dassel/Lbg.; U. Prange, Hamburg; Kurt Venzlaff, Haan; Hans Jung, Gerden; Dr. Kurt Schmahl, Osnabrück; J. Schulz-Weber, Adendorf; Günter Hagedorn, Riegel; Helga Bruck, Hannover; Hermann Giese, Rinteln; Bensch; Dr. G. Lehmann, Würzburg; Dr. Jancke, Hameln; F. W. Guttmann; Werner Kuhnhardt; Deutsche Fernsprecher Ges. mbH, Marburg; Heinz Manthey, Springe; Hanns Firley, Duisburg; Hans Wessel, Eslohe; Gerhard Kube, Bad Orb; Hans-Martin Fenske, Krefeld; Dr. H.-J. Drong; Johannes Goeck, Viersen;

Dr. Ernst Steffen, 3200 Hildesheim, Angerburger Str. 39 (Dt. Krone). — Günter Behnke, 3200 Hildesheim, Beyersche Burg 12 (Dt. Krone). — Ilse

„Vereinigung Gymnasium Deutsch Krone“

Im Rahmen des Patenschaftstreffens in Bad Essen fand am 1. August 1986 auch ein Treffen aller Deutsch Kroner Schulen statt.

Dabei wurden ein von mir erstatteter Rechenschaftsbericht über meine Tätigkeit als Obmann u. Bilder vom Gymnasium verteilt, eine von Hfd. G. Rossow gestiftete Bronzeplastik vorgestellt, ebenso das inzwischen ansehnlicher gewordene Archiv des Gymnasiums. — Das Archiv ist jetzt in einem besonderen, von Hfd. Eduard Klepke beschafften Schrank in der Heimatstube in Bad Essen untergebracht, kann nach Anmeldung bei Klepke eingesehen werden. Platz für die Aufbewahrung anderer Schulberichte steht zur Verfügung. —

Zum Schülertreffen hatte Herr Gottfried Loeck, Krückkamp 4, 2430 Beusloe bei Neustadt/Holstein, „Koordinator der Pommerschen Schulvereinigungen“, folgendes Grußwort geschickt, das, wie er mir sagte, an alle Deutsch Kroner Schüler gerichtet ist.

Grußwort:

Sehr geehrter Schulsprecher, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Zum Schultreffen des Gymnasiums Deutsch Krone grüße ich alle ehemaligen Schüler dieser Schule sehr herzlich, die weit über Pommerns Grenzen hinaus einen guten Ruf besaß. In der Gemeinschaft u. Verantwortung der vielen pommerschen Schulvereinigungen wirken Sie der Vergeßlichkeit entgegen, die sich über weite Teile unseres Landes ausbreitet. Das Verschweigen aber ist ähnlich kläglich wie die Anpassung an den billigen Zeitgeist. Elternhaus, Heimat,

Schule prägen den Menschen. Ihre Teilnahme an diesem Deutsch Kroner Schultreffen verweist auf die tiefen Wurzeln, aber auch auf die Verantwortung, in der jede recht verstandene Elite steht.

Ihr Mehr an Wissen verpflichtet Sie andererseits aber auch mehr der Unwahrheit, der Einseitigkeit u. politischen Ignoranz entgegenzutreten.

Mitzuschwimmen allein ist noch keine Leistung.

Wir Pommern, Märker, Ostdeutschen brauchen uns wahrlich nicht zu verstecken. Wenn der Deutsche Osten u. die Leistungen seiner Menschen vielfach unbeachtet bleiben, so führe dies oft auf das schlechte eigene Gewissen u. die deutsche „Bildungskatastrophe der Nachkriegszeit“ zurück. Brüllen aber war nie unsere Stärke, genau so wenig wie das Feilschen um Anerkennung.

Daß Pommern u. die anderen Landschaften Ostmitteleuropas, in denen Deutsche prägend wirkten, von pädagogischen u. politischen Eiferern heutzutage mit Quarantäne belegt werden, müssen wir immer wieder offensiv bekämpfen.

Wir repräsentieren unser Land. Von A. de Saint-Exupéry stammt das nachdenkenswerteste Wort: „Der Mensch ohne mittuende Verantwortung zählt nicht!“

In diesem Sinne grüße ich Sie alle sehr herzlich u. wünsche Ihrem Treffen jene Ausstrahlung u. innere Bereicherung, die uns trägt in der Liebe zu unserem ungeteilten Vaterland. —

Loeck, Direktor a. D.

Dr. Ernst Steffen, 3200 Hildesheim, Angerburger Straße 39

„Wir schulden ihm Dank und Anerkennung“



GERHARD HOFMEYER, der neue Bürgermeister, dankte seinem Vorgänger, Dr. Hans Maßmann, und überreichte ihm als Geschenk das Buch „Die Welt des Christentums — Kirche und Gesellschaft in zwei Jahrtausenden“.

WKB 8. 11. 86/kw/A. D. Koschützke, geb. Beidatsch, Abteiplatz 13, 5100 Aachen, früher Deutsch Krone, Birkenstr. 10.

Vollkornbrot aus Bad Essen

Bad Essen. Die „Alte Wassermühle“ das Wahrzeichen Bad Essens, ist zu einem Gästemagneten geworden — zu diesem Schluß muß man kommen, wenn man sich das Ergebnis der Saison '86 ansieht: 2600 Besucher bei 37 Wochenendvorführungen, das sind durchschnittlich 70 Besucher. 40 Zentner Roggenschrot wurden in diesem Sommer geschrotet — und verkauft! Bad Essener Roggenschrot, abgepackt in Leinensäckchen mit Mühlenaufdruck, ist zu einem beliebten Souvenir geworden, das auch noch einen praktischen Nutzen hat — nach mitgelieferten Rezepten kann man zu Hause ein „vollkörniges“ Brot backen.

Nach der Winterpause, in der die Mühle nur bei angemeldeten Führungen in Gang gesetzt werden soll, wird im Frühjahr '87 eine weitere Attraktion in der Mühle zu besichtigen sein — eine alte Hofschrotmühle, mit der vor vielen Jahrzehnten noch auf einem Bauernhof gemahlen wurde, soll dann Weizen schroten.

Anschrift für Interessenten:

Kurverwaltung Bad Essen, Ludwigs-
weg 6, 4515 Bad Essen, Tel. 05472/833/
A. D.

Arthur Thom, früher Jastrow. Ellen Bruhn, geb. Dunke. Bütow Krs. Bütow.

Eingesandt: Herta Hunger, geb. Heske, früher Hohenstein Krs. Dt. Krone.



Schluß Gespräch s. Seite 6:

Von dem Werdegang und den Erfolgen unserer Kinder und Kindeskiner wird uns leider nur selten und viel zu wenig berichtet. Erfreulich ist die uns bekannt gewordene Verleihung des „Hans von Bemberg-Preises“ für das Jahr 1985 durch die Landwirtschaftskammer Rheinland an Hfd. Christoph Schmidt, Kellershohn (Rhein-Sieg-Kreis), Sohn unseres verstorbenen Hfd. Landwirt Günther Schmidt (Gut Kampberg bei Stabitz) und Ehefrau Liselotte, geb. Kuhnhardt (Dyck).

Von Hfd. Andreas Teßmer, 6531 Rummelsheim, Alter Hof 1, liegt folgende Anfrage vor: „Seit einem Jahr beziehe ich den HB. Seit ungefähr dieser Zeit befaße ich mich auch mit unserer Familien- und Heimatgeschichte. Bisher erhaltene Informationen haben mir sehr weitergeholfen, und ich stehe mit mehreren Namensverwandten in Briefkontakt. Leider konnte ich aber nichts über die Geschichte des Dorfes Rose in Erfahrung bringen. Daher meine Anfrage: Wer kann mir etwas über die Geschichte der Familie Teßmar aus Rose und über die Geschichte des Dorfes vor 1945 mitteilen? Ich hoffe sehr auf eine positive Nachricht.“

Inzwischen traf von Hfdn. Hunger noch eine Leseprobe einer Chicagoer Zeitung für Deutschamerikaner: **Amerikanische Woche** vom 1. 11. 86 (24 Seiten) ein, worin die Frage laut wird: „Warum pflegen nicht mehr profilierte Persönlichkeiten aus der Bundesrepublik den Kontakt mit dem amerikanischen Hinterland? Warum sehen wir den Kanzler, die Bundesminister, den regierenden Bür-

germeister von Berlin immer nur in Washington und New York, nicht aber in den Provinzen, wo die Wähler und unsere potentiellen Freunde sind?“

Und Hfdn. Hunger bemerkt dazu: „Man muß **hier** leben, um den ständigen Eindruck vom Kampf des Deutschamerikanertums gegen ständige Hetze und endlose deutsche Schulzuweisung wahrzunehmen.“

Die Leseprobe wird der Heimatstube in Bad Essen als Erinnerungsgabe zugehen; auch die erneute Geldspende wird weisungsgemäß für heimatliche Belange gute Verwendung finden.

Nun ist wieder der Weihnachtsmonat

Staatsbauschule Dt. Krone/WS 1943/44

„Das Foto zeigt die Studierenden des Abschlußsemesters für Ingenieurbau (WS 1943/44) vor Vermessungsbeginn auf dem Westbahnhof Dt. Krone. Vorne sitzend: Otto Soltow, Wismar †; stehend von links: Herbert Utecht, Dt. Krone; Erich Wazlawiak,



Deutsch Krone 1943:

Der Blick geht von der Dietrich-Eckard-Siedlung 34 auf den Heimstättenweg, im Hintergrund rechts die Mühle. Im Garten meine Mutter, Charlotte Schendel mit ihrer Tante, Emilie Wrollefski aus Schneidemühl.

Einsenderin: Charlotte Gaida, geb. Schlendel, Danziger Str. 27, 2370 Rendsburg

gekommen und ein neuer Jahreswechsel fern der Heimat nahegerückt. Ich wünsche allen Heimatfreunden von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles „Neues Jahr 1987“!

Euer Hans Jung

Eberswalde †; Gerhard Haase, München; Helmut Wannicke, München; Adolf Meyer, Hannover †; Heinrich Matthias, Hannover; Helmut Thieme, Schwarzhede DDR †; Heinz Köhler, Leese a. d. Weser; Heinz Kolitsch machte die Aufnahme, daher nicht auf dem Bild.

Heinz Kolitsch, Abt-Keller-Straße 8
6967 Buchen/Odw., Tel. 06281/788



Neuerwerbung im Monat Juli für unsere „Deutsch Kroner Stube“ im alten Schafstall, bezahlt aus dem Spendenfond Gymnasium Deutsch Krone

STUHRMANN, Johann: Das Mitteldeutsche in Ostpreußen. (3. Heft). 1898. 20 S. (20:24) Br. = Wiss. Beilage zum Jahresbericht des Königl. Gymnasiums zu Dt. Krone.

Der 13. Geburtstag — ... und dann war da noch die Brombergerstraße.

Sitze ich mal so, schließe die Augen, und denke an unser Schneidemühl, sehe ich immer die Brombergerstraße vor mir. Heute heißt sie immer noch so, nur auf Polnisch: Bydgosza. Ja die Brombergerstraße: in meinem fünfzehnjährigen Leben, in unserer Heimatstadt, habe ich wohl vom sechsten Lebensjahr an eine beachtliche Zeit auf dieser Straße verbracht... —

Erstens war die Schule an dieser Straße, dann das Kino, unser Bäcker, der Friseur, die Kaserne und die Bahnstrecke nach Königsberg kreuzte die Straße. Alles Orte und Punkte der Erinnerung.

Vor allem aber die Straße selbst. Jeder Meter hat sich mit irgendeiner Begebenheit in das Gedächtnis gegraben.

Bei meinem letzten Besuch in der Heimat bin ich den Weg vom Brombergerplatz bis nach Bergenhorst einmal gegangen. Ganz ruhig, langsam und in Gedanken an früher versunken.

So manches oder sagen wir vieles ist im Geiste vorbeigezogen: nur die Polnische Sprache, die ich oft neben mir hörte, brachte mich unsanft in die raue Wirklichkeit zurück.

Dieses soll nun ein Versuch sein, die noch in den grauen Zellen ruhenden Geschehnisse vor einem restlosen Vergessen auf Papier zu bringen.

Beginnen möchte ich mit der Schule, in die ich acht Jahre jeden Tag außer in den Ferien gegangen bin — immer die Brombergerstraße hin und zurück. —

Ich ging in die vierte Gemeindeschule oder Dietrich Eckert Schule. Lieber wäre mir die Brenkenhof-Schule nebenan gewesen, die sah doch viel besser aus. Vor allem fand ich den Turm mit der Uhr sehr schön. Wogegen unsere Schule eher einer Kaserne glich. Die einzige Unterbrechung in der langweiligen Straßenfront, mit den unzähligen Fenstern, waren zwei große Türen. Über der einen stand „Eingang für Knaben“ über der anderen „Eingang für Mädchen“. Aber die Schüler durften die Schule nur vom Schulhof her betreten...

Einmal, in meiner achtjährigen Schulzeit, ist es mir gelungen, ungesehen und darum auch ohne Bestrafung den Eingang für Knaben zu benutzen.

Der Schulhof wurde durch eine Doppelreihe Bäume, eine Art Allee in zwei Teile geteilt. Die eine Hälfte für Jungen, die andere für Mädchen. In den Pausen gingen die Lehrer in der Allee auf und ab. Denn auch in den Pausen mußte alles seine Ordnung haben. Sah ein Lehrer, daß jemand das Papier von seinem Brot auf den Schulhof warf, mußte der Übeltäter nach Schulschluß alles Papier auf sammeln, das auf dem großen Schulhof lag.

In einer Ecke vom Mädchen-Schulhof stand eine Fahnenstange, an der am Anfang und am Ende der Ferien immer eine Fahne aufgezogen wurde. Die Lehrer und Schüler standen auf dem Schulhof angetreten. Alle mußten dann

mit erhobenen rechtem Arm zwei Lieder singen. Bei dieser Zeremonie wurde der erhobene Arm immer lahm. Aus diesem Grunde wurde er dann dem Vordermann auf den Kopf gelegt.

Im Anschluß an den Schulhof kam der Schulgarten: Hier lernten die Mädchen unter Aufsicht Gemüse und Gewürzkräuter anbauen. Der Schulgarten wurde von einer Maulbeerhecke begrenzt. Das Laub dieser Hecke wurde als Nahrung für die in der Schule gezüchteten Seidenraupen gebraucht. Die Seide wurde für die Fallschirme der Flieger gebraucht. Nun ist mir im Laufe der Zeit aber entfallen wieviel Kokons (so heißen die eingesponnenen Seidenraupen) für einen Fallschirm benötigt wurden. Es waren aber sehr viele. Außerdem hatten die Lehrer in der Hecke eine immer nachwachsende Quelle für die nötigen auf den Hintern der Schüler zerbrochenen Stöcke. Denn ein Maulbeerstock hielt nicht so lange wie ein Rohrstock. Diese gab es im Kriege aber nicht. Die Schiffe wurden für etwas anderes gebraucht, als aus den Tropen Rohrstöcke für die Schüler nach Deutschland zu bringen. In manchen Wochen mußte der Lehrer so oft einen Stock aus der Hecke holen, daß wir um die Nahrung der uns anvertrauten Raupen in Sorge waren. Nun lag das nicht etwa an uns, wir waren eine ganz normale Schulklasse von etwa vierzig Schülern:

Davon zwei Streber in der Ersten Bank, die alles wußten. Weshalb wir anderen nicht so Eifrigen Mühe hatten unser Wissen an den Mann beziehungsweise an den Lehrer zu bringen. Dann hatten wir noch vier Schulkameraden aus der vorherigen Klasse, die wir eingeholt hatten. Die hatten sich die letzten Bänke reserviert und hatten zum Lernen keine Lust. Heute würde man sagen null Bock. Dafür konnten wir von ihnen aber lernen, wie einfach es ist im Kino einen Film zu sehen, der erst ab vierzehn Jahre zuge-

lassen war, oder einen Zug von einer Zigarette zu nehmen ohne zu husten. Also wie man sieht, kein Anlaß für den großen Verschleiß an Maulbeerschößlingen. Ich würde sagen es lag am Material. Waren die Stöcke frisch geschnitten, war die Funktion ja gut, hatten sie aber erst eine Nacht auf der Heizung, oder einen Nachmittag zwischen den Doppelfenstern in der Sonne gelegen, war die Haltbarkeit sehr gering. Es kam da ganz auf die Heftigkeit der Schläge an. Gewöhnlich spaltete er dann nach dem zweiten oder dritten Hieb der Länge nach in zwei Teile auf und ein neuer mußte geholt werden.

Eine große Aufgabe für alle Schüler war aber das Heilkräuter sammeln. Bei unsern Schulausflügen in die Umgebung zum Hammersee, Sandsee, nach Königsblick oder einem anderen schönen Ziel, wurden Heilkräuter gesammelt. Vorher haben die Mädchen Kränze aus Wiesenblumen geflochten und die Jungen haben Ritter und Räuber gespielt. Nun aber wurden Schafgarbe, Huflattich, Wegerich und noch viele andere gesunde Kräuter gepflückt und in die Schule getragen. Hier, unter dem Dach, auf dem Boden der Schule wurde alles nach Sorten, auf den vorher mit Papier ausgelegtem Fußboden in quadratische Felder von vier mal vier Metern geschüttet. Zwischen jedem Feld war ein Weg von fünfzig Zentimetern, auf denen ging man lang und konnte die Kräuter wenden, damit alles gut trocknete. Das war im Herbst dreiundvierzig. Im März vierundvierzig wurde ich aus der Schule entlassen.

Es war Ende Mai oder Anfang Juni 1944 an einem Sonntagnachmittag. In meiner Lehrstelle hatte ich schon Feierabend, da kam mein kleiner Bruder aus der Schule und sagte, daß das Dach der Schule brennt. Blitzschnell saß ich auf dem Fahrrad und fuhr hin. Mitten im Dach war



Gemeindeschule in der Bromberger Straße.

Aus: Bildband: Schneidemühl — einst und heute / S. 213 / A. D.

Schluß des 13. Geburtstag:

ein großes Loch aus dem noch dünner Rauch stieg. Mehr war von unten nicht zu sehen. Also lief ich die drei Treppen, auf denen noch die Feuerwehrschräuche lagen, nach oben. Es sah schlimm aus. Die angebrannten Dachsparren ragten in den blauen Himmel und die Sonne konnte ungehindert das Chaos auf dem Boden bescheinen. Die getrockneten Heilkräuter lagen noch auf dem Boden, aber wie sahen sie aus. Alles ein Brei. Das Löschwasser hatte den Tee, Ruß und Asche und den Schutt vom Dach zu einem dreckigen Modder zusammen geschwemmt. Mit der Tee-Lieferung der vierten Gemeindeschule wurde nun nichts. Alle Mühen und alle Arbeit war für die Katz. Wie das Feuer entstanden ist, kann ich leider nicht berichten.

Auch unser Bäcker hatte sein Geschäft an der Brombergerstraße. Wir kauften unser Brot, die Brötchen, und für den Sonntag auch mal ein paar Schnecken, wenn Mutter mal nicht gebacken hatte. Stand ein Feiertag bevor, ließ Mutter für zwanzig Pfennige einen Streuselkuchen beim Bäcker backen. So ein Tag war auch immer mein Geburtstag, Mitte Dezember. Der Teig wurde zu einer Kugel von der Größe eines Fußballes gerollt und in einen kleinen Eimer gelegt. Wegen der Kälte wurde der Eimer noch mit einem Handtuch umwickelt. Dann nahm ich den Teigeimer und unter vielen Ermahnungen machte ich mich auf zur Schule. Unterwegs sollte ich den Kuchenteig zum Bäcker bringen, und nach Schulschluß den fertigen Kuchen abholen. So weit so gut. Es ging auch alles ein Stück ganz wunderbar. In der einen Hand den Eimer und in der anderen die Schultasche. So konnte ich auch etwas auf dem festgefahrenen Schnee der Straße schlittern. Aber auf einmal, ich hatte wohl etwas viel Anlauf genommen, lag ich auf der Straße.

Die Schultasche flog zur einen Seite, der Eimer mit dem Teig zur anderen. Das kommt davon, wäre ich vorsichtig gegangen, wie Mutter mir befohlen hatte, wäre das wohl nicht passiert. Aber was half es, aufstehen, die Sachen zusammen sammeln und weiter. Die Schultasche war schnell gefunden, sie lag auf der Straße. Der Eimer lag mehr am Straßenrand. Als ich ihn aufhob, kam er mir so leicht vor, nicht gutes ahnend, fühlte ich hinein. Sehen konnte ich ja noch nicht viel, es war morgens kurz nach sieben Uhr und sehr dunkel. Ich mußte mit Schrecken feststellen, daß die Teigkugel weg war. Nur die Tüte mit den Streuseln war da. Na das konnte ja was geben, da hatte ich doch am Geburtstag den Geburtstagskuchen verloren. Die Schulkameraden meinten, Hauptsache die Streusel sind da, die schmecken sowieso immer am besten. Aber dann halfen mir doch einige beim Suchen. Nach langer Zeit und mit der Hilfe einiger Taschenlampen fanden wir endlich die Spur. Die Teigkugel war ein Stück am Straßenrand weiter gerollt und dann nach rechts in den zugewehrten Straßen-

graben abgebogen. Unter sechzig Zentimeter tiefem Schnee ist sie liegengelieben. Ich putzte den daran klebenden Schnee ab, legte die Kugel in den Eimer, band das Handtuch wieder um und ging weiter. Jetzt aber ohne zu schlittern. Die Bedenken, der Kuchenteig könnte durch den kalten Schnee Schaden genommen haben, zerstreute mein Freund sofort. Er sagte, in einem Backofen ist es so heiß, da macht dem Teig das bißchen Schnee rein garnuscht. Wir brachten den Teig in die Backstube und sagten, daß um ein Uhr die Schule aus ist, und wir den Kuchen dann abholten. Als ich Mittags in die Backstube kam, sah mich der Bäckermeister schon ziemlich finster an. Nichts Gutes ahnend, hielt ich mich in Türnähe auf. Da ging es auch schon los: „Bengel, was hast du mit dem Kuchenteig gemacht?“ Ich sagte: „Nüsch habe ich damit gemacht.“ „Lüge nicht“ war seine Antwort, „guck dir den Kuchen mal an. Der ist so dünn, wie ich ihn aufs Blech gerollt habe.“ Er zeigte mir ein Stück. Der Kuchen war tatsächlich platt und dünn wie eine Flunder nur ein bißchen brauner. Ich konnte und wollte nicht sagen, was ich wußte, als so zuckte ich mit den Schultern und sagte „vielleicht liegt es am Backofen.“ Das hätte ich besser nicht gesagt. Der Meister nahm ein Rührholz und kam ziemlich schnell auf mich zu.

Dank meiner Ahnung stand ich ja in

der Nähe der Tür und war schneller draußen, als der Bäckermeister an der Tür. Auf der Straße warteten mein Bruder und einige Freunde. Auf die Frage warum ich so schnell und ohne Kuchen komme, sagte ich, mir sei schlecht geworden, und daß ich die Luft in der Backstube nicht vertrage. Deshalb mußte mein Bruder den Kuchen nun holen. Er war erst sieben, noch so klein. Na, dachte ich, der kommt bestimmt ungeschoren davon. So war es auch, nach kurzer Zeit kam er wieder. Unter dem Arm das Paket mit dem dünnen Streuselkuchen, und in der Hand den Eimer mit drei Schnecken darin (Alt). „Die Schnecken habe ich als Belohnung, weil ich den Kuchen geholt habe. Der Bäcker sagte auch noch, das sind alles deine und wenn mir die großen Lorbasse eine wegnehmen wollen, soll ich ganz laut schreien.“ Dann zu Haus angekommen, gestand ich alles bis auf das schlittern. Als das Donnerwetter dann auch vorbei war, haben wir den Kuchen probiert. Er war ziemlich fest oder sagen wir lieber hart, aber sonst muß ich sagen, hat er sehr gut geschmeckt. Er bestand ja auch überwiegend aus Streuseln.

Das alles ist mir an meinem dreizehnten Geburtstag auf der Brombergerstraße passiert.

Hans Schreiber, Kantstr. 21
4937 Lage, Tel. 05232/7 1329

Ehrung für Lieselotte Rink

Am 20. November wurde Frau Lieselotte Rink, geb. Bergann, mit dem Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuz ausgezeichnet, welches ihr vom Präsidenten des DRK Prinz zu Sayn-Wittgenstein verliehen wurde. Die Auszeichnung wurde ihr vom Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg, Herrn Dr. Korthals, in einer kleinen Feierstunde in Schleswig überreicht, bei der ich auch anwesend war. Frau Rink, die uns allen durch ihre anschaulichen Artikel über Schneidemühl im Heimatbrief bekannt ist, trat 1936 in ihrer Heimatstadt ins DRK ein und wurde zur Schwesterhelferin ausgebildet, sodaß sie zu verschiedenen Einsätzen kam. Der Krieg und die Nachkriegszeit ließen sie schwere Zeiten durchleben, denn sie mußte sich in Hessen eine neue Existenz aufbauen. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Lehrerin war sie ständig aktiv im DRK.

Seit 1975 widmet sie sich hauptsächlich der Altenbetreuung und wurde auch zur Instruktorin für „Bewegung im Alter“ und „Altengymnastik“ ausgebildet. In ihrem Wohnort Glücksburg/Ostsee betreut sie mehrere Gruppen in Altenheimen usw. Mit viel Schwung widmet sie sich dieser Tätigkeit, und man kann gut verstehen, daß sie sich großer Beliebtheit erfreut. Seit 1977 bildet sie auch Übungsleiter in ganz Schleswig-Holstein für diese Tätigkeit aus.

Fünzig Jahre aktive Mitarbeit im deutschen Roten Kreuz wurden öffentlich gewürdigt.

Ich wünsche unserer Lilo weiterhin die

Kraft und vor allem Gesundheit, damit sie noch lange mit soviel Freude und Engagement ihre Tätigkeit ausüben kann.

Waltraut Schroeder (geb. Nekring, fr. Schneidemühl, Milchstr. 27) Mürwiker-Str. 72, 2390 Flensburg-Mürwik, Tel. 0461/37249

Rückblick auf Cuxhaven

Nach 40 Jahren trafen sich drei Schulfreundinnen: Gisela **Donner** (Wiesenstr. 56) verh. Radke, 3151 Woltorf, Hirschbergerstr. 257 (Tel. 05171/82353), Anneliese **Neumann** (Danziger Platz) verh. Korn, 7340 Geislingen/Steige, Schwärzwiedenstr. 70 (Tel. 07331/23285), Brunhilde **Renner** (Mühlenstr.) verh. Mannaberg, Bückeburg, Gutenbergstr. 3, und alle drei fragen, wo ist die Vierte im Bundes? — Lilo **Bigalke** (Danziger Platz)!

Einsender: E. Bukow, Rich. Wagner-Str. 6, 2400 Lübeck 1

Neue Anschriften:

Hfd. Reinhold **Böhlke** (Schn. Acker 30) 1000 Berlin 44, Heinrich-Schlusnus-Str. 8. — Hfd. Herbert **Ksobiak** (Schn. Eschenweg 13) 4350 Recklinghausen, Rottstr. 119. — Hfd. Heinz **Moormann** (Koschütz) 5177 Müntz-Titz, Am Haus Behr. — Hfd. Wilhelm **Niederlag** (Schn. Meisenweg 7) 1000 Berlin 65, Ramlerstr. 38. — Fr. Ute **Retta**, geb. Zeising (Koschütz) 3387 Vienenburg 1, Moltkestr. 9. — Fr. Elisabeth **Zimmermann**, geb. Jaschek (Schn. Schmiede 6) 2408 Timmendorfer Strand, Wohldkamp 2 „Timmendorfer Wohnstift“. — Hfd. Hans-Joachim **Berndt** (Schn. Albrecht 5) 4235 Schermbek, Pass Str. 10.

Grüßwort

Weihnachten und das Jahresende sind immer wieder Anlaß, Rück- aber auch Vorausschau zu halten.

Das Jahr 1986 wurde überschattet vom Tode des langjährigen ersten Vorsitzenden des Heimatkreises, Herrn Albert Strey. Als Mann der „ersten Stunde“ verband ihn ein besonders enges Verhältnis zur Patenstadt. Sein Tod ist ein schwerer Verlust für die Schneidemühler, aber auch für die Patenstadt. Wir werden dem Vater der Schneidemühler, wie er von vielen genannt wurde, ein ehrendes Andenken bewahren.

1986 war aber auch wieder das Jahr eines Bundestreffens in der Patenstadt. Zahlreiche Schneidemühler mit ihren Familien waren wieder unsere Gäste, und wir hoffen, sie haben sich in Cuxhaven wohlgefühlt. Es wird uns eine Verpflichtung sein, auch in Zukunft alles zu tun, um jedem Schneidemühler das Gefühl zu geben, in Cuxhaven zu Hause zu sein.

Im kommenden Jahr jährt sich die Übernahme der Patenschaft zum 30. Male. Wir würden uns freuen, wenn zum Bundestreffen aus diesem Anlaß besonders viele Schneidemühler mit ihren Familien den Weg nach Cuxhaven finden würden.

Allen Schneidemühlern wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches, glückliches und zufriedenes Neues Jahr.

Möge uns allen ein Jahr in Frieden, Freiheit und Freundschaft beschieden sein.

Cuxhaven, im Dezember 1986

Albrecht Harten
Oberbürgermeister

Dr. Eilers
Oberstadtdirektor

Delegiertentagung Cuxhaven 1985



Foto: Tonn/Ffm.

Liebe Schneidemühler Heimatfreunde!

Der Vorstand wünscht allen Heimatfreunden ein recht frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches und zufriedenes Neues Jahr.

Weiterhin gute Gesundheit, sodaß wir uns zum 30. jährigen Patenschaftsjubiläum am 29. u. 30. August 1987 wieder alle sehen.

Allen Mitarbeitern sage ich herzlichen Dank, für Ihre Mühe im abgelaufenen Jahr.

Mit heimatlichen Grüßen
Euer Georg Draheim

Local-Nachrichten. Schneidemühl

Dezember.

*Immer habe ich gern geschenkt und oft habe ich vor dem Ereignis staunen dürfen, Menschen-
augen plötzlich erhellt zu sehen. Zerquetschte
Gesichter wurden von der Hand Gottes berührt
vor Freude über eine geringe Gabe und zer-
stampfte Herzen zuckten auf in der Über-
raschung, daß noch die Liebe auf den Gassen
und Straßen sei. Das Geschenke geben ist der
einzig edle Brauch, der aus dem Paradies blieb,
wo alles Geschenk gewesen.*

Hans Heinrich Ehrler

Traditionsgemeinschaft Schneidemühler Turn- und Sportvereine

Liebe Heimat- und Sportfreunde!

Das Jahr 1986 hat uns bisher übel mitgespielt, nahm es uns doch mit **Albert Strey** den Mann, der für den Heimatkreis als Sachbearbeiter bis zum bitteren Ende alles gab, was in seinen Kräften stand. Über drei Jahrzehnte hinweg erfüllte er die sich selbst gestellte Aufgabe mit bewundernswerter Kraft und einem unermüdlichen Fleiß, der seinesgleichen sucht. Ihn vollends zu würdigen über-

steigt leider den Rahmen dieses Berichts, und verweise ich daher auf die Nachrufe im HB Nr. 3 u. 4/86.

Trotz allem wurde das diesjährige **Heimattreffen** in Cuxhaven wiederum ein voller Erfolg. Mir tut es leid, daß wir aufgrund einer plötzlichen schweren Erkrankung meiner Frau mit notwendig gewordener Operation im letzten Augenblick absagen mußten. Herzlich danken wir für die Grüße und Genesungswünsche, die uns von den Heimatfreunden zuzingen. Sie haben mit dazu beigetragen, daß es nun wieder aufwärts geht.

Dank auch meinen Kameraden **Priebe, Boche und Medau**, die das gleichfalls gut besuchte Sportlertreffen gut über die Runden brachten. Nicht vergessen möchte ich, dem Hfd. A. Doege Dank zu sagen für den Abdruck des ausgezeichneten Vortrages des Staatssekretärs Dr. Wolfgang v. Geldern, gehalten auf der Kundgebung am 31. 8., dem Höhepunkt des Treffens.

Weniger erfreulich waren die Querelen à la Bonn auf der Delegiertentagung, über die man schnellstens zur Tagesordnung übergehen sollte. Doch wer übernimmt die **Mitarbeit** unseres Alberts im HB? Wer fühlt sich zuständig? Noch immer vermissen wir im HB die Rubrik „Gespräche von und mit ...“ für Schnei-

demühl. Wäre es nicht denkbar, der Hfdn. **Lieselotte Rink**, deren Berichte im HB uns seit langem erfreuen, eine Chance zu geben, die Koordinierung der Berichte, auch die der rührigen Ortsgruppen, zur Entlastung des Vorstandes zu übernehmen? L. R. könnte für uns zur zweiten „**Piete Kuhr**“ werden, denn sie versteht es beispielhaft wie kaum ein anderer, aus der Fülle ihres unerschöpflichen Gedächtnisses heraus Erinnerungen aus der Heimat wachzurufen.

Sollte man nicht überhaupt der nächsten Generation mehr als bisher die Gelegenheit geben, Verantwortung zu übernehmen und neue Impulse zu setzen, anstatt in kleinkariertem Manier die Dinge weiterlaufen zu lassen? Es gibt genügend Nachwuchs in unseren Reihen, nur hat man vergessen, ihn einzuladen. Hoffen wir, daß 1987 einen Aufschwung bringt.

Nun zum Jahresgeschehen: Zum **Weihnachtsfest 1985** haben wir Pakete für insgesamt 425,— DM an ehem. Sportler bzw. Witwen nach drüben schicken können. Selbstverständlich ist auch für dieses Jahr die gleiche **Paketaktion** vorgesehen. Dank allen Spendern und meinen Helfern, die uns auch in Zukunft nicht enttäuschen werden. (Postscheckkonto 289240 - 209 Hmb. oder Girokonto 260174 Stadtparkasse Lüneburg).

An **Jubilaren** wurden bedacht: Zum **85.:** **Franz Born** - Kirchweyhe, zum **80.:** **Martha Krüger** - Hannover, **Karlheinz Krey** - Bad Pyrmont, **Herta Waschow** - Grams - Heidelberg, **Paul Beutler** - Düsseldorf, zum **75.:** **Ruth Semmler** - Berlin, **Ilse Siewert** - Berlin, **Hans-Ulrich Ziebarth** - Berlin, **Bruno Galuba** - Bremen, **Helmut Beversdorff** - Hannover. **Goldene Hochzeit** feierten am 17. 10. 86



Karl Schmidt mit Ursel, geb. Hebel, jetzt in Kronberg, und am 27. 11. 86 **Kurt Timm** mit Luise, geb. Köhler, in Velbert. Nochmals herzlichen Glückwunsch an alle!

Die eigentlich für Cuxhaven vorgesehene **Überprüfung** der Bücher fand am 26. 10. 86 in Celle durch die Hfd. Boche und Medau statt.

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu, der schöne Herbst mit seinen sonnigen Tagen muß dem dunklen November, den Regenschauern und Nebelschwaden weichen, es nahen Volkstrauertag, Buß- und Betttag sowie **Totensonntag**. Sie zwingen zur stillen Einkehr, zur Besinnung und zum Gedenken auch an die Kameraden, die aus unseren Reihen abberufen wurden und uns die Vergänglichkeit aller Dinge vor Augen führen. Noch vor unserem **Albert Strey** verstarb am 7. 12. 85 **Paul Körner** - Soltau, Mitbegründer des SC Erika, mit dem wir beim vorjähr. Heimattreffen noch seinen 85. Geburtstag hatten feiern können.

Am 7. 1. 86 ging die Herthenerin **Ruth Reetz** - Schlicht in Lüneburg von uns und am 1. 6. **Elly Zoschke** - SRV. Ihnen folgte in Kirchmöser vom MTV der Obmann **Paul Wendland**. Vom Hfd. Joh. Priebe erfuhr ich dieser Tage, daß auch die Sportfreunde **Ernst Plischke** - Berlin (SRV) am 16. 10. und **Herbert Liedke** - Minden (MTV) am 18. 10. zur Großen Armee abberufen wurden. Bewahren wir ihnen ein ehrendes Gedenken! Unser tief empfundes Mitgefühl gilt all ihren Lieben.

Grüße und Spenden gingen ein von: **Horst Wojahn**, **Alfred Lüdtk**, **Ilse Siewert**, **K. Faulhaber**, **G. Grünzel**, **F. Birr**, **L. Rink**, **G. Thiemann**, **H. Korth**, **G. Mittelstädt**, **H. Beversdorff**, **E. Schneider**, **K. Roß**, **E. Lange**, **B. Schur**, **Ch. Marotz**, **H. Herrmann**, **Paul** u. **Nelly Beutler**, **E.**

Pockrandt, **R. Semmler**, **G. Ehm**, **Bruno** und **Elisabeth Martenka**, die versuchen, sich von ihren Krankheiten zu erholen, **Lotte Schneider-Haase** mit ihrem Frankfurter Freundeskreis, **Josche Bayer**, der am 15. 11. seinen 75. Geb. feiern kann und dem wir schon heute alles Gute und vor allem die beste Gesundheit wünschen, die er für seinen Streß als Chef der Ortsgruppe Offenbach unbedingt benötigt. Nicht umsonst heißt es im HB 11: „Josche, ein Sportler durch und durch!“ Mach weiter so!

Weiter grüßen: **Martha Krüger**, die trotz ihrer schweren Behinderung es sich nicht nehmen läßt, ihre Viktorianer weiterhin zu betreuen. **Hilde Höppener-Wieck** findet nach dem Verlust ihres Hellmut starken Halt an ihren Kindern und Enkeln, sie bedauert wie auch andere, wegen der weiten Entfernung wohl nicht mehr nach Cuxhaven kommen zu können. **Hans-Ulrich Ziebarth** hat seinen Ostsee-Törn nach Stockholm gut überstanden, jetzt halten ihn seine beiden Enkel auf Trab. **Bruno Galuba** führte mit mir ein längeres Tel.-Gespräch, trotz seiner 75 J. steht er weiterhin als Arzt seinen Mann. **Herta Waschow** ist umgezogen nach Gandersheim. Unentwegt mobil sind auch **Kl. Blazy** und **Karlheinz Krey**.

Auch gingen Grüße von drüben ein, die ich z. Tl. leider nicht nennen darf. **Fritz Vogt**, auch ein Mitbegründer des SC Erika, erinnert sich mit seinen 86 Jahren gern an die Zeit, als er mit **Paul Körner** dem Fußball nachlief, nur Augen, Gehör und Gedächtnis lassen nach. **Lucie Kowalski** bedauert es, daß sie noch nie in Cux dabei sein konnte ... es waren doch schöne Tage und Stunden im SV Hertha ... Zum Schluß noch herzliche Grüße an alle von unserem **Johannes Priebe**, der z. Zt. bei einer Kur neuen Lebensmut

schöpft. — Beste Wünsche für die kommende Adventszeit sowie für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Vergessen habe ich die Grüße von **H. Weckwerth**, **G. Feilhauer**, **H. Brodde**, **E. Vielhaber**, **E. Tuchscheerer**, **Kurt Timm**, **E. Medau** und **W. Boche**.

Euer O. Klotzsch-Fiehn, Mittelfeld 11
2120 Lüneburg, Tel. 04131/41740

N.B.: Nicht nur ein „Rundschreiben“, sondern Nachdenkliches zwischen „Strategie und Taktik“ — /A. D.

München:

Der Heimatabend am 3. 10. 86 war dem Erntedankfest gewidmet. Viele fleißige Hände haben dazu beigetragen, einen reichlich gedeckten Tisch mit Früchten, Blumen und Gemüse aus Feld und Garten herzurichten. Das gab natürlich ein passendes Stimmungsbild.

Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Teilnehmer, darunter drei Gäste, durch unseren 1. Vors. **F. Beck** und einführenden Worten zum Erntedankfest wandte man sich dem Singen und Musizieren zu.

Schließlich standen an diesem Abend „Sang und Klang“ im Vordergrund.

In unserer Zeit, die Beat, Protest-Songs und Pop-Musik als typischen volkstümlichen Ausdruck der Gegenwart empfindet, hob sich an diesem Heimatabend die Hinwendung zum traditionellen Volkslied wohlthuend ab.

Die Grenzmarkler zeigten sich nicht nur sehr sangesfreudig sondern auch sehr stimmungsgewaltig. Begleitet wurden sie mit Gitarre von Hfd. **E. Kantke**.

Die großartige Stimmung erfuhr noch eine Steigerung durch einen Umtrunk von unserem Hfd. **A. Schulz** aus Anlaß eines ihm überreichten Geburtstagspräsents für seine Frau, die an diesem Abend leider verhindert war.

Zum Abschluß wurde noch der Inhalt eines Korbes mit Früchten und Gemüse von unseren Hfd. **P. Schmidt** und **H. Beck** versteigert. Das taten sie mit soviel Geschick wie Münchner Marktfrauen auf dem Viktualienmarkt. Dadurch konnte an diesem Abend noch eine unverhoffte, aber sehr willkommene finanzielle Ernte eingebracht werden.

Der nächste Heimatabend findet am 7. 11. 86 um 19.30 Uhr statt. Dabei steht im Mittelpunkt ein Bildervortrag über das Epidiaskop von unserem Hfd. **A. Schulz** über seinen diesjährigen Besuch von Deutsch Krone, Schneidemühl und Umgebung (Eing. 11. 11. 86/A. D.)

Dipl.-Ing. **E. Kantke**, Arnulfstr. 103
8000 München 19, Tel. 089/166132

„Lyzeumstreffen“

Die ehemaligen Schülerinnen der Kaiserin Auguste-Victoria-Schule von Schneidemühl treffen sich wieder, diesmal im „Haus Deutsch Krone in Bad Essen“ vom 8. — 10. Mai 1987.

Zimmerbestellungen bitte direkt an:
Hotel Haus Dtsch. Krone
Ludwigsweg 6 — 10, Tel. 05472/861
4515 Bad Essen 1
Eure Lilo Rink, geb. Bergann
Sandwichhof 3, Tel. 04631/7763
2392 Glücksburg



Wie bereits im Heimatbrief Nr. 8 vom 8.86 berichtet, besuchte Herr Prälat Dr. Klemp aus Fulda am 4. 7. 86 im HDO die Grenzmarkgruppe München.

Auf dem Erinnerungsfoto sind zu sehen von links: sitzend Dr. Klemp, **H. Beck**, **G. Kraft** und stehend: **A. Schulz**, **F. Beck**, **W. Schiebel**, **M. Kluck** u. **K. Kraft**.

Einsender: **E. Kantke**, Arnulfstr. 103, 8000 München 19, Tel. 089/166132.

Gruß und beste Wünsche den Schneidemühler Geburtstagskindern

97 Jahre am 16. 1. Fr. Ella **Stark**, geb. Pagel (Tucheler 10) DDR 2070 Röbel-Müritz, Leninstr. 3 mit Tochter Irmgard. — Am 16. 1. Fr. Alwine **Weber**, geb. Friedrich (Schmiede 64) 1000 Berlin-Charlottenburg, Droysenstr. 10.

96 Jahre am 1. 1. Hfd. Leo **Rehmer** (Berliner 16) 2800 Bremen 1, Buntentorsteinweg 96. — Am 25. 1. Fr. Marianne **Bialynski**, geb. Golancki (Karlsberg 36) 4792 Bad Lippspringe, Breslauer Str. 6, bei Tochter Therese Beinlich. — Am 31. 1. Hfd. Emil **Neitzke** (Garten 14) 2400 Lübeck, Viktoriastr. 25.

94 Jahre am 4. 1. Fr. Martha **Timm**, geb. Piosek (Krojanker 20) 4150 Krefeld, Wilmendyk 82.

93 Jahre am 21. 1. Fr. Martha **Ziebarth**, geb. Schiewe (Wald 12) 3000 Hannover 21, Weizenfeldstr. 8A. — Am 24. 1. Fr. Frieda **Dombrowski**, geb. Panknin (Martin 22) DDR 6060 Zella Mehlis, Rosa-Luxemburg-Str. 5, bei Tochter Gisela Hendel. — Am 27. 1. Fr. Käthe **Gabriel**, geb. Varduhn (Hindenburg 4 u. Schwerin) 5140 Erkelenz, Kückhoven 30.

92 Jahre am 6. 1. Fr. Martha **Suckow**, geb. Halich (König 52) 2371 Hohn, Pommernstr. — Am 28. 1. Fr. Martha **Krüger**, geb. Böttcher (Wiesen 2) 8597 Wiesau, Pfarrgrund 9.

91 Jahre am 5. 1. Fr. Käte **Marten** (Brauer 20 u. Berlin) 1000 Berlin 44, Flughafenstr. 66, Altenwohnheim W 146. — Am 27. 1. Fr. Agnes **Zierrath**, geb. Ueckert (Krojanker 140) 5810 Witten, Ardeystr. 172, bei Tochter Hildegard Cramer. — Am 3. 1. Hfd. Erich **Leuschner** (Acker 21) DDR 1502 Babelsberg, Heinr. v. Kleist-Str. 11.

90 Jahre am 16. 1. Fr. Anna **Krüger**, geb. Süße (Friedheimer 4) 5450 Neuwied 1, Eichenweg 7. — Am 16. 1. Fr. Maria **Riemer**, geb. Tilsner (Filehner 3) 6700 Ludwigshafen, Kerschensteiner Str. 21.

89 Jahre am 2. 1. Alexandrine **Jagals**, geb. Orff (Zeughaus 2) 3510 Hann.-Münden 1, Klosterbreite 8a. — Am 14. 1. Hfd. Albert **Schmidt** (Gr. Kirchen 2) 1000 Berlin-Friedenau, Schmiljanstr. 27.

88 Jahre am 2. 1. Fr. Emma **Helmann**, geb. Ewerth (Gneisenau 6) 2000 Hamburg-Eimsbüttel, Lappenbergs-Allee 129 b. Sohn Ulrich.

87 Jahre am 1. 1. Hfd. Prof. Kurt **Kirstein** (Wiesen 35) 3300 Braunschweig, Saarstr. 151. — Am 10. 1. Fr. Gerda **Lange**, geb. Baude (Wiesen 11) 8160 Miesbach, Schützenstr. 5. — Am 21. 1. Fr. Emma **Tetzlaff**, geb. Schlüter (Grabauer 5 u. Mellentin) 5160 Düren, Bücklerstr. 13. — Am 25. 1. Fr. Else **Friedrich**, geb. Wendt (Königsblicher 4/6) 2057 Geesthacht, Wandsbeker Ring 11. — Am 27. 1. Fr. Ida **Berger**, geb. Schmidt (Plöttker 8) 2120 Lüneburg, Lessingstr. 6.

86 Jahre am 1. 1. Fr. Hedwig **Starke**, geb. Klopitzke (Eichberger 18 u. Dt. Krone) 5000 Köln 21, Urbanstr. 1. — Am 9. 1. Hfd. Franz **Mokelke** (Gnesener 26 und Koschütz) DDR 1260 Straußberg, Bahnhofstr. 12. — Am 16. 1. Fr. Ella **Krüger**, geb. Röcker (Dirschauer 7) 8000 München 45, Bauerfeindstr. 15, Seniorenheim Kieferng.

85 Jahre am 4. 1. Hfd. Albin **Brieske** (Sem. 19/22) 2058 Lauenburg, Hafenstr. 1.

84 Jahre am 20. 1. Fr. Ilse **Jaack**, geb. Buske (Bromberger 35) 5800 Hagen 5, Feldstr. 37. — Am 21. 1. Hfd. (Bürgermeister 37/38) Ulrich **Schröter** (Albrecht 88 u. Posen) 2400 Lübeck, Gärtnergasse 1b bei Möller. — Am 31. 1. Hfd. Herbert **Busse** (Klappsteiner 10) 4500 Osnabrück, Lotdmanstr. 10.

83 Jahre am 9. 1. Fr. Charlotte **Gottschling**, geb. Fischer (Albrecht 11) 6700 Ludwigshafen, Altenwohnheim Keltenstr. 9b. — Am 14. 1. Hfd. Karl **Rödlger** (Küddow 35) 3000 Hannover, Rambergstr. 37; Ehefr. **Elisabeth**, geb. Radke wird am 25. 1. 80 Jahre. — Am 18. 1. Fr. Elisabeth **Welth**, geb. Sümnick (Schönlanker 101) 2082 Gr. Nordende, Kahler Weg 2. — Am 19. 1. Hfd. Franz **Michalski** (Drosselweg) 4800 Bielefeld, Fr. Schultz-Str. 16. — Am 26. 1. Hfd. Zahnarzt Kurt **Wiese** (Bismarck 14) 1000 Berlin 19, Sophie-Charlotten-Str. 75.

82 Jahre am 1. 1. Fr. Hilde **Witt**, geb. Koltermann (Kattun) 2400 Lübeck, Schönböckener Str. 47. — Am 11. 1. Fr. Margarethe **Fibrantz**, geb. Gossow (Brauer 27 u. Jastrow) 3300 Braunschweig, Petistr. 3. — Am 13. 1. Hfd. Wilhelm **Patjens** (Gönnier 4) 2000 Hamburg 50, Luruper Chaussee 33.

81 Jahre am 8. 1. Hfd. Albert **Gehrke** (Kaserne Bromberger u. Köslin) DDR 2403 Bad Kleinen, Feldstr. 27. — Am 15. 1. Fr. Erna **Kleinert**, geb. Scharge (Zeughaus 8 u. Breslau) 8242 Bischofs-wiesen, Wasserweg 44. — Am 19. 1. Fr. Martha **Krüger**, geb. Arndt (Schrotzer 17) 3000 Hannover 21, Stöckener Str. 141 A. — Am 23. 1. Hfd. Erhard **Scobel** (Breite u. Schlieffen) 3180 Wolfsburg 12, Rembrandtstr. 10. — Am 27. 1. Fr. Hedwig **Mack**, geb. Szrama (Königsblicher 28) 4712 Werne, Ottostr. 35. — Am 31. 1. Fr. Hildegard **Garske**, geb. Kowalski (Ring 39) 1000 Berlin 33, Markobrunnerstr. 7.

80 Jahre am 6. 1. Hfd. Dr. med. Josef **Koniczewski** (Königs-blicker 22) 8390 Passau, Neuburger Str. 63. — Am 7. 1. Hfd. Hubert **Schulz** (Dirschauer 57) 3110 Uelzen, Karlstr. 10. — Am 9. 1. Fr. Elfriede **Gohlke**, geb. Heinrich (Garten 41) 3580 Fritzlar 5, Am Hengsberg 7. — Am 23. 1. Fr. Frieda **Blesin**, geb. Heß (Klopstock 14) 4300 Essen-Borbeck, Altendorfer 560. — Am 25. 1. Hfd. Dr. Hans **Arnold** (Am Sportplatz 3) 1000 Berlin 19, Bolivar-Allee 10A.

79 Jahre am 2. 1. Hfd. Erich **Luckow** (Ring) 2000 Hamburg 70, Wilsonstr. 5. — Am 5. 1. Fr. Hildegard **Meyer**, geb. Petznick (Bromberger 76) 1000 Berlin 62, Grunewaldstr. 46. — Am 16. 1. Fr. Erika **Tödtmann**, geb. Briesemeister (Albrecht 108 und Dresden) 2800 Bremen 33, Oberneuländer Heerstr. 78. — Am 20. 1. Fr. Edith **Schober**, geb. Bilinsky (Milch 27) 7500 Karlsruhe-Durlach, Grötzingen Str. 54a. — Am 21. 1. Fr. Charlotte **Pontow**, geb. Stransfeld (Goethe 1) 2050 Hamburg 80, Habermannstr. 47. — Am 26. 12. Fr. Frieda **Lachmann**, geb. Körnke (Uscher 4) 5190 Stolberg-Büsbach, Bischofstr. 17, Marienheim.

78 Jahre am 5. 1. Fr. Anna **Hänelt**, geb. Roedenbeck (Jastrower 26) 2070 Ahrensburg, Rosenweg 29d. — Am 24. 1. Hfd. Walter **Halich** (König 52) 2800 Bremen 41, Paul-Singer-Str. 1. — Am 28. 1. Hfd. Alfred **Bebel** (Sedan 14) 5305 Alter-Impeken, In der Asbach 27. — Am 30. 1. Fr. Charlotte **Wick**, geb. Warmann (Uhlend 17) 3200 Hildesheim, Viktoriastr. 5.

77 Jahre am 4. 1. Hfd. Werner **Lepinski** (Schützen) 7822 Häusern, Bärenstieg 5a. — Am 16. 1. Hfd. Egon **Engelke** (Königsblicher 145 u. Jastrow) 5205 St. Augustin 1, Auf der Heide 12. — Am 19. 1. Hfd. Erich **Wischnier** (Wieland 14) 5200 Siegburg, Peterstr. 27.

76 Jahre am 12. 1. Hfd. Ernst **Pischke** (N. Bhf. 2 u. Milch 4) 1000 Berlin 62, Hauptstr. 51. — Am 17. 1. Hfd. Josef **Maschewski** (A. Bhf. 51) 1000 Berlin 44, Onckenstr. 18/22. — Am 21. 1. Fr. Hedwig **Moske**, geb. Gruse (Heimstätten 20) 2100 Hamburg 90, Marienstr. 29. — Am 23. 1. Hfd. Clemens **Sablen** (Schmiede 47) 5241 Dahlheim-Rödgen, Wildenrather Str. 8. — Am 26. 1. Fr. Gisela **Peters**, geb. Westphal (Goethe 7) DDR 2300 Stralsund, Klaus-Störtebeker-Ufer 21. — Am 31. 1. Fr. Luise **Juhr**, geb. Müller (Bergenhörster 28) 5630 Remscheid 1, Am Ueling 66. — Am 25. 1. Fr. Ella **Rank**, geb. Kohlborn (Küddow 1-2) 2361 Altengörs, Eitzredder 3. — Am 31. 1. Hfd. Erich **Müller** (Gönnier 94) 1000 Berlin-Wilmersdorf, Sigmaringer Str. 34.

75 Jahre am 2. 1. Fr. Charlotte **Mangelsdorff**, geb. Achterberg (Filehner 6) 2400 Lübeck, Lothringer Str. 7. — Am 17. 1. Hfd. Helmut **Schilling** (Plöttker 23) 8110 Murnau-Staffelsee, Hagener Str. 6. — Am 21. 1. Fr. Edith **Hamacher**, geb. Linnert (Alte Bhf. 23) 5600 Wuppertal-Elberfeld, Trooststr. 7. — Am 29. 1. Fr. Gertrud **Schnitzler**, geb. Peska verw. Drabek (Breite 8) 5600 Wuppertal, Haspeler Schulstr. 23. — Am 29. 1. Fr. Helene **Tober**, geb. Schönherr (Martin 45) 3500 Kassel, Leuschnerstr. 97. — Am 14. 1. Hfd. Hermann **Griese** (König 45) 7300 Eßlingen, Stuttgarter Str. 42. — Am 8. 1. Fr. Berta **Knoll**, geb. Marin (Rüster 34) 6054 Rodgau 3, Wiesbadner Str. 81. — Am 25. 1. Fr. Käthe **Hein**, geb. Gartzke (Klein Wissek/Wirsitz) 4540 Lengerich, Münster Str. 51, bei Tochterfam. Edeltraut Pufahl.

74 Jahre am 1. 1. Fr. Leokadia **Cerajewski**, geb. Malinowski (Ahorn 1) 7990 Friedrichshafen, Scheffelstr. 31. — Am 6. 1. Hfd. Kurt **Krüger** (König 78) DDR 2422 Ostseebad Boltenhagen, Fritz-Reuter-Weg 1; Ehefr. **Lisbeth**, geb. Schülke wird am 17. 1. 75 Jahre. — Am 8. 1. Fr. Maria **Gewellhoff**, geb. Guderjahn, genannt **Grott** (Brauer 156) 4400 Münster, von der Tinnenstr. 32. — Am 9. 1. Hfd. Hans **Schmelter** (Krojanker 13) 5300 Bonn 2, Teutonenstr. 66. — Am 17. 1. Hfd. Bruno **Warne** (Bromberger 47 u. Bismarck) 5300 Bonn-Venusberg, Gustav-v.-Veit-Str. 14. — Am 22. 1. Hfd. Karl **Winkler** (Schmiede 19) 2350 Neumünster,

Wernershagener Weg 78. — Am 26. 1. Hfd. Paul **Hasenbein** (Breite 2) 5000 Köln 91, Jakob-Kneip-Str. 22. — Am 28. 1. Fr. **Elsa Oppermann**, geb. Streek (Hasselort ?) 1000 Berlin 37, Breitensteinweg 25a.

73 Jahre am 15. 1. Fr. **Susanne Hoffmann**, geb. Schreiber (Ring 27) 5070 Berg.-Gladbach, Hermann-Löns-Str. 29b. — Am 17. 1. Hfd. **Hermann Blitter** (Goethe 41) 4460 Nordhorn, Sanddornstr. 7. — Am 29. 1. Hfd. **Ulrich Grams** (Garten 43) 2150 Buxtehude, Jahnstr. 34. — Am 4. 1. Hfd. **Paul Henke** (Mühlen 7) 5472 Plaidt, Hauptstr. 20. — Am 16. 1. Hfd. Dr. **Alfred Weckwerth** (Krojanker 82) 2190 Cuxhaven, Hermann-Allmers-Str. 35; Ehefr. **Margarete**, geb. Große wird am 31. 1. 70 Jahre. — Am 22. 1. Hfd. **Walter Schulz** (Breite 38) 7500 Karlsruhe, Charlottenstr. 20; Ehefr. **Käte**, geb. Reetz wird am 29. 1. 73 Jahre. — Am 28. 1. Hfd. **Herbert Mix** (Krojanker-Darjes Kaserne) 3105 Faßberg, An der Koppel 14.

72 Jahre am 7. 1. Hfd. **Gerhard Frisch** (Güterbhf. 15 u. Großgarde) 5000 Köln 41, Berrenrather Str. 394. — Am 16. 1. Hfd. **Curt Zander** (Neue Bhf. 2) 2300 Kiel, Waisenhofstr. 38. — Am 21. 1. Fr. **Margarete Gehrke**, geb. Weinhold (König 32) 2242 Büsum, Dithmarscher Str. 2/3.

71 Jahre am 21. 1. Hfd. **Ernst Altmann** (König 11) 6500 Mainz 21, Setoriusring 9. — Am 22. 1. Fr. **Ruth Bandtke**, geb. Zimmermann (Werkstätten) 8000 München, Agatharieder Str. 14. — Am 11. 1. Fr. **Cäcilie Bartel**, geb. Zlyga (Güterbahnhof 3) 5400 Koblenz, Ludwigstr. 19. — Am 21. 1. **Alfons Behrendt** (König 56) 2000 Hamburg-Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 94. — Am 14. 1. Hfd. **Ernst Belike** (Plöttker 32) 2400 Lübeck-Herrenwyk, Eisenstr. 121. — Am 1. 1. Fr. **Hildegard Dallüge**, geb. Schulz (Bromberger 46) 7312 Kirchheim, Eichendorffstr. 7. — Am 16. 1. Fr. **Hilde Draeger**, geb. Gebauer (Breite 32) DDR 4301 Allrode, Kirchplatz 96. — Am 19. 1. Hfd. **Gustav Geister** (Milch 73) 3362 Lorbach, Nr. 69. — Am 8. 1. Fr. **Charlotte Czembor**, geb. Hein (Erlenweg 7) 3257 Springe/Deister, Käthe-Kollwitz-Str. 7. — Am 5. 1. Fr. **Anneliese Hennecke**, geb. Fortlage (Wiesen 22) 3344 Gr. Flöthe, Post Börssum. — Am 29. 1. Fr. **Charlotte Klebart**, geb. Wiebe (Grabauer 2) 2000 Hamburg 73, Weddinger Weg 68. — Am 29. 1. Fr. **Hedwig Klement** (Brauer 17) 6400 Fulda, Hainzeller Str. 25. — Am 6. 1. Fr. **Herta Kiletmann**, geb. Wiesenberg (Königsblicher 20) 2300 Kiel, Holtenauer Str. 88. — Am 8. 1. Fr. **Elfriede Krause**, geb. Woitowski (Friedrich 6) DDR 35 Stendal, Karl-Marx-Str. 27. — Am 11. 1. Fr. **Angelika Krüger**, geb. Beyer (Königsblicher 108) 4500 Osnabrück, An de Brehen 14. — Am 3. 1. Hfd. **Hans Kühn** (Schmiede 17) 6083 Walldorf, Zeppelinstr. 4. — Am 19. 1. Fr. **Waltraud Kunst** (Westend 11) 1000 Berlin 10, Brauhofstr. 5. — Am 7. 1. Fr. **Hildegard May**, geb. Niemann (Kösliner 12) 6000 Frankfurt-Niederrad, Güntherstr. 44. — Am 29. 1. Hfd. **Heinz Neuhaus** (Jastr. Allee 40) 2000 Wedel, Siedmoorweg 21. — Am 13. 1. Fr. **Edith Petrich**, geb. Kosterka (Garten 27) 5000 Köln-

Mülheim, Berliner Str. 100. — Am 11. 1. Hfd. **Herbert Pohn** (Bismarck 64) 2330 Eckernförde, Stettiner Str. 11. — Am 26. 1. Fr. **Wilhelmine Roßdorf**, geb. Büscher (Schmiede 45) 4135 Kapellen, Nordstr. 9. — Am 11. 1. Hfd. Dr. **Gerhard Schmidt** (Johannis 1) 4770 Soest, Schaphusenweg 4. — Am 13. 1. Fr. **Johanna Schroth**, geb. Perleberg (Berliner 109) 2000 Hamburg 73, Fehsenfeldstr. 14. — Am 30. 1. Fr. **Ilse Senske**, geb. Richter (Rüster-Allee 11) 3300 Braunschweig, Rhönweg 15. — Am 6. 1. Fr. **Ilsegertraut Stahnke**, geb. Gumprecht (Albrecht 88) 8500 Nürnberg, Lautensackstr. 7. — Am 9. 1. Fr. **Erna Suder**, geb. Ebert (Königsblicher 130) 3171 Ohof, Bahnhofstr. 33. — Am 3. 1. Hfd. **Gerhard Teptow** (Hindenburgplatz 10) DDR 1020 Berlin 2, Heinrich-Heine-Str. 12. — Am 13. 1. Fr. **Gerda Ventzke**, geb. Huth (Krojanker u. Königsblicher 4/6) 2070 Großhausdorf, Haberkamp 7b. — Am 31. 1. Fr. **Erna Wehlitz**, geb. Binder (Güterbahnhof 2) 3000 Hannover, Hegebläsch 22. — Am 28. 1. Fr. **Gertrud Weigelt**, geb. Geiser (Königsblicher 105) 2800 Bremen 1, Am Waller See 24.

70 Jahre am 1. 1. Fr. **Margarethe Aridt**, geb. Brefka (Fritz-Reuter 7) 4630 Bochum, Lohstr. 3. — Am 20. 1. Fr. **Ruth Dams**, geb. Erdmann (Brauer 38) 3000 Hannover, Gr. Düwelstr. 36. — Am 30. 1. Fr. **Anna Dudde**, geb. Moske (Dreier 13) 4300 Essen, Sperberstr. 45. — Am 11. 1. Fr. **Lisbeth Herzberg** (Bromberger 53) 4000 Düsseldorf, Gladbacher Str. 72. — Am 12. 1. Fr. **Hedwig Hoeft**, geb. Stosshott (Am Sportplatz 10) 4600 Dortmund 50, Am Bahnhof-Tierpark 28. — Am 24. 1. Fr. **Margarete Jacobi**, geb. Sidow (Wilh. Platz 3) 5400 Koblenz, Hohenzollernstr. 31. — Am 28. 1. Hfd. **Hermann Jahnke** (Eichberger 61) 6103 Griesheim, Sandgasse 67. — Am 14. 1. Hfd. **Werner Liemann** (Schützen 84) 6473 Gern, Hauptstr. 63. — Am 26. 1. Hfd. **Herbert Prechel** (Jastr. Allee 62) 6800 Mannheim 25, Grünewaldstr. 11. — Am 18. 1. Fr. **Hildegard Reetz**, geb. Mathews (Garten 51) 4900 Herford, Halberstädter-Str. 33. — Am 30. 1. Fr. **Elfriede Reichau** (Kirch 9) 4800 Bielefeld, Stapelbreite 59a. — Am 24. 1. Fr. **Elisabeth Seewald**, geb. Panske (Ring 29) 3580 Fritzlar, Auf dem Hellen 20. — Am 1. 1. Fr. **Magda Schau**, geb. Krause (Ring 38) 2432 Lensahn, Sandkuhle 5. — Am 26. 1. Hfd. **Rudolf Schmidt** (Budde 10) 4150 Krefeld, Ratherstr. 93. — Am 27. 1. Fr. **Margot Scholz**, geb. Borsutzky (Friedrich 16) 4750 Unna, Massener Str. 108b. — Am 24. 1. Fr. **Margarete Szopleray** (Milch 81) 2300 Kiel-Friedrichsort, Prieser Höhe 12. — Am 28. 1. Fr. **Gertrud Wolff**, geb. Tasch (Königsblicher 131) 3110 Uelzen, Kröner Weg 5. — Am 3. 1. Fr. **Else Trenn**, geb. Selke (Umland 4) 5305 Alfster-Gielsdorf, Blechgasse 14a. — Am 11. 1. Fr. **Hedwig Tröstrum**, geb. Kutz (Plöttker 14 u. 23) 5201 Lohmar b. Köln, Poststr. 12. — Am 23. 12. Fr. **Elfriede Hackbarth**, geb. Schulz (Sedan 13 u. Zeughaus 21) 4770 Soest, Goldschmiedeweg 22. — Am 28. 1. Fr. **Gisela Mühlmann**, geb. Krickau (Uschhauand) 3180 Wolfsburg, Windthorststr. 2.

Familien-Nachrichten:

Goldene Hochzeit am 27. 11. 86 Kurt Timm und Ehefrau Luise, geb. Köhler, 5620 Velbert 1, Jahnstr. 57, Schneidemühl, Plöttkerstr. 23. Im Namen der Trad. Gem. Schneidemühler Turn- u. Sportvereine (F. C. Germania). Dr.

Nachlese:

81 Jahre am 1. 10. Wilhelm **Galow**, Studentenlandstr. 8e, 2350 Neumünster (Seminar in Schneidemühl besucht 1923 — 1926).

88 Jahre am 30. 12. Frau **Emilie Müller**, geb. Schule, jetzt wohnhaft in 6000 Frankfurt/M., Martin-May-Str. 14 (früher: Schneidemühl, Krojankerstr. 48).

Liebe Mutti!

Wir denken an Dich an Deinem Geburtstag! Deine Kinder in New York, Ronnie, Stephen und Anne. Dr.

HB-Neubestellungen

Fr. Dr. **Elfriede Burzlaff** (Bahnhof) 6000 Frankfurt 50, Hügelstr. 156. — Fr. **Ingrid Drlessen**, geb. Lüttke (Borkendorfer)

Für die mir zu meinem 75. Geburtstag überbrachten Glückwünsche sowie Geschenke sage ich allen meinen besten Dank.
6050 Offenbach,
Kantstr. 12 **Josef Bayer**

4190 Kleve 1, Brünigstr. 16. — Fr. **Irmgard Gahsche** (Umland 15) 3000 Hannover 1, An der Strangriede 44. — Fr. **Gertrud Hoenig**, geb. Ketz (Zeughaus 16) 2407 Bad Schwartau, Hamburger Str. 4a. — Hfd. **Ferdinand Huth** (König 46) 3320 Salzgitter 1, Am Brinke 28. — Hfd. **Horst Krause** (Koehlmann 12) 5804 Herdecke, Am Schlagbaum 3. — Fr. **Gertrud Nidenfuhr**, geb. Hoeft (Stöwen) 6000 Frankfurt 50, Hügelstr. 156. — Hfd. **Julius Peeck** (Fea 76) 2850 Bremerhaven, Schillerstr. 65. — Fr. **Gisela Radke**, geb. Donner (Wiesen 56) 3151 Wolterf, Hirschberger Str. 257. — Fr. **Anna Schmidt** (?) 2400 Lübeck, Andersenring 26. — Fr. **Gisela Schulze**, geb. Perez (Gneisenau 19) 7809 Denzlingen, Sachsenstr. 6.

Fern der Heimat verstorben:

Wie erst jetzt gemeldet wurde ist unser Hfd. **Heinz Otto** am 21. 6. 1986 verstorben. Jetzt wohnhaft in 2150 Buxtehude, Staderstr. 47. Dr.

Hfd. **Günter Rahn** (Im Grund 7) 5420 Lahnstein/Koblenz, Im Lag 27. — Hfd. **Erhard Kuchenbecker** (Lessing 22) 3205 Bockn, Im Winkel 29. — Hfd. **Paul Günther** (Bromberger 85) 8330 Eggenfelden, Landshuter Str. 33 1/2. — Fr. **Johanna Boeck** (Berliner 87) 1000 Berlin 45 (Lichterfelde Ost) Bahnhofstr. 29, Senior KG Altenwohnheim. — Hfd. **Kurt Pontow** (Goethering 1) 2050 Hamburg 80, Habermannstr. 47. — Hfd. **Alfred Borkenhagen** (Martin 35) 2000 Hamburg 74, Legienstr. 47. — Wie erst jetzt durch Posteingang erfahren, schon vor 15 Jahren, die Bankangestellte-Prov. (Wiesenstr.) Frau **Gertrud Zettler** in Neustadt-Glewe, DDR und Hfd. **Gerhard Störbeck** (Schmiedestr. 94) am 17. 10. 86 in 2400 Lübeck 1, Normannenweg 32, i. A. v. 63 Jahren. (E. Bukow)

Das war DÜSSELDORF —

Am 11. 10. 1986 trafen sich die Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatfreunde wieder in Düsseldorf im Haus des Deutschen Ostens. Da sich etwa 40 Hfd. entschuldigt hatten, war die Besucherzahl nicht so hoch, wie wir es sonst gewohnt sind. Wie bei allen Treffen begrüßte Heimatfreund Walter von Grabczewski ca. 180 Anwesende auf das Herzlichste.

Zunächst aber wurde der Verstorbene gedacht, die im letzten halben Jahr von uns gegangen sind. Zu ihnen gehörte auch Hfd. Dr. Horst Krenz, der am 22. September 1986 in Berlin verstorben ist. Diese Totenehrung wurde durch unseren Hfd. Heinrich Höger mit dem Trompetensolo — ich bete an die Macht der Liebe — feierlich untermalt.

In seinen weiteren Ausführungen machte v. G. uns Mut, etwas Familienforschung zu betreiben. Es ist zur Zeit zu beobachten, daß die Jugend sich heute mehr für das Vergangene interessiert. Diesen Trend sollten wir nach Möglichkeit unterstützen. Seiner Aufmerksamkeit ist es nicht entgangen, daß man nun wieder dazu übergeht, bei Todesanzeigen in den Tageszeitungen den Geburtsort des Verstorbenen anzugeben. Gerade wir Vertriebenen sollten es beherzigen, denn dadurch könnten abgebrochene Kontakte wieder geknüpft werden.

Auch Frau Litfin, Betreuerin des Heimatkreises Deutsch Krone, richtete Grußworte an die Anwesenden. Sie führte unter anderem aus, daß unsere Treffen mehr bedeuten als nur ein Wiedersehen mit Hfd. Nein, wir geben damit auch ein Signal an die Verantwortlichen, daß wir die Heimat nicht vergessen werden und die Erinnerung daran niemand auslöschen kann.

Nach den Worten Frau Litfins erweist es sich als dringend notwendig, daß Stätten geschaffen werden, die der Wahrung und Förderung des ostdeutschen Kulturgutes dienen. Sie wies in diesem Zusammenhang auf das Pommernzentrum in Lübeck-Travemünde hin, für das am 19. September Grundsteinlegung war.

Der offizielle Teil des Treffens klang aus dem Lied: Westpreußen mein lieb Heimatland —.

Herr v. G. konnte uns dann noch erfreut mitteilen, daß ein Hfd. Solinger Stahlwaren, insgesamt 15 Teile für unsere Tombola gestiftet hatte. Auch die Puppe einer Spenderin fand einen Liebhaber. An dieser Stelle den bekannten aber ungenannten Spendern ein herzliches -DANKESCHÖN-.

Erfreulich für uns alle ist es, daß wir auch bei diesem Treffen wieder 19 Besucher begrüßen konnten, die das erste Mal zu uns kamen. Auch 2 Besucher, die solche Treffen sonst nicht besuchen können, waren anwesend.

Aber auch unsere älteren treuen Hfd. versäumen unsere Treffen nicht. Selbst ein weiter Anfahrtsweg, für manche Hfd. sicher auch schon ein wenig beschwer-

Grenzmarkgruppe Kiel

Liebe Heimatfreunde, nachdem unser Herbstessen im „Landhaus Kronshagen“ — siehe Bericht HB 11/86 — durchgeführt worden ist, haben wir am 24. 10. das 35jährige Jubiläum unserer Grenzmarkgruppe gemeinsam mit der PomLM im „Hotel Consul“ gefeiert. Hfd. E. Klatt, konnte, nachdem ca. 20 zusätzliche Plätze geschaffen worden waren, alle Teilnehmer im fast übervollen, festlich dekorierten Saal begrüßen, für deren Treue zu danken und mit einigen Sätzen der Heimat zu gedenken. U. a. hob er hervor: Noch sei nichts Endgültiges über unsere ostdeutsche Heimat durch bindenden Vertrag geregelt; daß man in unseren Heimatorten die Häuser und Gebäude wohl warm oder kalt abbrechen bzw. zerfallen lassen könne, aber die in Jahrhunderten vorgegebene und gewachsene Struktur nicht so schnell veränderbar sei. Für die Grenzmark nannte er 3 Beispiele. 1) Die einmal ganz Deutschland verbindende und durch die Grenzmark führende Reichsstraße 1 (deren riesige Baumkronen wir heute noch bei Heimatbesuchen bewundern können), 2) den wohl mit bedeutendsten, ostdeutschen Eisenbahnknotenpunkt der Regierungshauptstadt Schneidemühl mit seinen heute noch befahrenen 7 abzweigenden Strecken (Berlin — Dt. Krone — Neustettin — Konitz — Bromberg — Kolmar u. Czarnikau) u. 3) die 1765 von Friedrich d. Gr. — vor 200 Jahren verstorben — veranlaßte u. von v. Brenckenhoff durchgeführte Urbarmachung des Netze- u. Warthebruches, wodurch 800 Ortschaften entstanden sind. Das sind von Deutschen geschaffene Fakten.

Bei guter Tanzmusik mit Unterhaltungsprogramm — Folklore, Marine-Shanty-Chor, Showtanz und viel guter Laune, zog sich dieser viel gelobte Abend bis Mitternacht hin. Nun geht es, liebe Grenzmarker, weiter im Jahresprogramm:

Am Sonntag, dem 14. Dezember führen wir unsere Vorweihnachtsstunde durch. Hierzu treffen wir uns um 15 Uhr (Einlaß ab 14.45 Uhr) beim Hfd. Vanselow in dessen „Landhaus Kronshagen“. Alle Hfd. sind hierzu eingeladen und werden um Teilnahme mit ihren Angehörigen herzlich gebeten. Ihre Anmeldung erbittet bis 10. 12.

E. Klatt, Tel. 675776.

lich, nehmen alles auf sich, um im Kreise der Freunde ein paar schöne Stunden zu verleben. So wurden denn auch kleine Präsente, als Dank für die Treue, an die 3 ältesten Besucher überreicht:

An Frau Martha Wiedenhöft 90 Jahre aus Briesenitz/Abb. jetzt Neuss, an Herrn Klemens Teske 88 Jahre aus Rosenfelde, jetzt Wachtenberg-Villip, Nähe Bonn, an Frau Frieda Affeld 85 Jahre aus Schneidemühl, jetzt Düsseldorf.

Jetzt erst konnte das Tanzbein geschwungen werden. Die Kapelle spielte fleißig, und die Aufforderung des Musi-

Offenbach:

Herbsttreffen

Schneidemühl/Deutsch Krone

Robert Hell, 6200 Wiesbaden, Am Haingraben 32, Tel. 06121/718564 schreibt über das Herbsttreffen der SCHNEIDEMÜHLER/DEUTSCH KRONER Heimatfreunde in der Heimatgruppe OFFENBACH/M. am 25. Oktober 1986:

Siebzig Hfde. hatten sich in den Kutscherstuben eingefunden. Bei gespendetem Kuchen und würzig duftendem Kaffee erhielten die Angereisten erst einmal eine kleine Stärkung.

Hfd. LEMKE begrüßte die Heimatfreunde und stellte den Ablauf der Veranstaltung dar: der geplante Vortrag mit Dias über Wien wird erst beim nächsten Treffen am 4. April 1987 erfolgen. Durch die so gewonnene Zeit hatten die Besucher nun Gelegenheit zu ausgiebigem Gespräch.

Hfd. ZIEBARTH verteilte die Texte des Heimatliedes: „Wenn in stiller Stunde, Träume mich umweh'n ...!": fünf Strophen wurden gesungen:

„... Bis in dir ich wiederfinde meine Ruh', send' ich meine Lieder, dir, o Heimat zu!“

Hfd. BAYER gedachte hier der verstorbenen Heimatfreunde:

Herr Melchior KNOLL - OBERRODEN
Frau Monika TESSMER - MAINZ
und Dr. Herr KRENZ - BERLIN

(Vorstandsmitglied des Heimatkreises). Die Heimatfreunde erhoben sich zu einem stillen Gedenken.

Hfd. Bayer kündete an, daß alle anwesenden Ehepaare und Einzelpersonen je einen Zinnteller mit dem Schneidemühler und Deutsch Kroner Wappen geschenkt bekommen. Dies soll die Dank-



kus — halt die Frau fest — war gar nicht nötig. Jeder Tänzer hatte seine Tanzpartnerin fest im Arm, schwebte über das Parkett, wie einst in jungen Jahren DAHEIM!

Nach frohen unbeschwerten Stunden trennten sich die Freunde. Sie wünschten sich — bleibt gesund und weiterhin so auf dem Posten — dann sehen wir uns wieder am 7. März 1987 im Haus des Deutschen Ostens!

Magdalena Spengler
Kammerweg 189, 4000 Düsseldorf 12

barkeit des Vorstandes für die Treue der Heimatfreunde und die Zusammengehörigkeit der Heimatgruppe symbolisieren.

Hfd. B. gratulierte dem Hfd. ZIEBARTH zur Vollendung des 75. Lebensjahres und übergab ihm das in Kupfer gearbeitete Deutsch Kroner Wappen.

Zu Ehren des Jubiläres verlas Hfd. Heil „Die alte Eiche bei Deutsch Krone! Es stand eine alte Eiche — wohl im Deutsch Kroner Land gepflanzt mit dem Deutschen Reiche, sah sie wie es entstand. An 1000 Jahre rückwärts wendet sich der Blick viel hatte sich ereignet, an Leiden und an Glück.

Germanen waren gegangen der neuen Heimat zu.

Ihre Vorfahr'n in Steingräben schlafen im Kron'schen Kreis in ew'ger Ruh.

Die Templer sah sie kommen im christlichen Gewand, mit Beten und mit Arbeit, machten urbar sie das Land.

Der Markgraf sandte Männer, die tüchtig klug und stark, zu bringen deutsche Rechte, hierher in die Mark.

Es kamen dann die Polen, es kam der Deutsche Orden

und auch die Schweden kamen mit räubern, plündern, morden.

Der Alte Fritz, der Preuße, holt heim uns mit starker Hand.

Das alles sah die Eiche, hier im Deutsch Kroner Land.

Längst ist sie umgefallen durch rauher Stürme Macht!

Wir steh'n noch ein Weilchen, dann haben auch wir's geschafft!"

Hfd. HEIL besprach sodann den hohen Wert des von Alfons Kutz hergestellten Buches „Ein Händedruck mit Schneidemühl“ und empfahl, daß jetzt das „Offizielle Schneidemühl“ unserem Heimatautoren die gebührende Ehrung geben solle: Hfd. KUTZ hat Schneidemühl unbezahlbare Dienste erwiesen!

Hfd. Bayer gab alsdann einen kurzen Bericht vom „Treffen in CUXHAVEN“: der Besuch seit gut gewesen; viele Hfd. waren zum ersten Male anwesend. Nach dem Ableben von Hfd. STREY wurde der Vorstand zunächst auf ein Jahr gewählt. In dieser Zeit will man versuchen jüngere und neue Hfde. für den Vorstand zu finden.

Eine erfreuliche Erscheinung in CUXHAVEN sei die Präsenz der neugebildeten Jugendgruppe von ca. neunzehn Jugendlichen.

Von dem neuen Bildungsangebot für Erwachsene haben immerhin dreiunddreißig Hfde. Gebrauch gemacht. Im Kloster LANGWARDEN bei GREVENBROICH erlebten sei ein Seminar der Pflege heimatlicher Gebräuche. Bei einem der nächsten Seminare (mögl. Weise im März 1987 in KÖNIGSTEIN/Ts) soll die Entstehung der „Freien Prälaturs SCHNEIDEMÜHL“ Thema von Referanten sein.

30 Jahre PLM — Kreisgruppe Krefeld:

Am 4. 10. 86 feierte die PLM/Kreisgruppe Krefeld das 30jährige Bestehen.

Das Stadtwaldhaus wurde von unseren Mitgliedern ausgeschmückt. Tische und Bühne waren ein buntes Blumenmeer. — Von den Fahnen des Landes Nordrhein/Westfalen und der Stadt Krefeld, wurde der Pommerngreif eingerahmt. —

Als 1. Vorsitzender begrüßte ich Mitglieder, Gäste und Ehrengäste. —

In meiner Ansprache sagte ich u. a. „Wir wollen unser Pommern nicht mit Waffengewalt wiedererobern, aber auch nicht vergessen, daß dort unsere Häuser stehen, daß dort unsere Kultur ihren Ursprung hat, daß dort unsere Heimat ist.“

Der O.B. der Stadt Krefeld, Herr Dieter Pützhofen, der auch Schirmherr der Veranstaltung war, sagte: „Wir leben am kritischsten Punkt der Machtverhältnisse zwischen Ost und West. Illusionen könnten diesen Druck bis zur Explosion erhöhen. Pommern und die dortigen Traditionen dürften nicht verloren gehen!“

Der Ehrenvorsitzende Kurt Leiske ließ 30 Jahre P.L.M. in einem Rückblick noch einmal erwachen.

Die Totenehrung hielt Ldm. O. Neubauer, untermalt wurde sie von dem ehemaligen Solotrompeter des Stadttheaters Schneidemühl Ldm. Höger mit dem Lied: „Ich bete an die Macht der Liebe!“

Dr. E. Jahn, Präsident der pommerschen Abgeordneten-Versammlung hielt die Festrede. „Die deutsche Frage bleibt solange offen — solange Deutsche das wollen. Heimat bleibt Heimat, und seien es kahle Felsen, wir verlangen Recht auf Heimat und daß es dort, wo es verletzt wurde, wieder hergestellt wird. Wichtigste Frage der Außenpolitik bleibt die Wiedervereinigung.“

Mit der Ehrennadel in Silber wurde ich vom Landesverband Nordrhein/Westfalen, ausgezeichnet. Herr Dr. Jahn steckte mir die Nadel an, und überreichte mir die Urkunde. Über diese Auszeichnung habe ich mich sehr gefreut. Nun heißt es aber für mich, nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern noch mehr zu leisten, und immer für die Heimat da zu sein.

In der Zeit vom 19. — 21. Sept. d. J. nahm Hfd. Bayer an der Mitarbeiter-tagung der „Freien Prälaturs SCHNEIDEMÜHL“ in Fulda teil. Laut Beschluß soll ein Bildungs-Wochenende für Erwachsene im Norden (evtl. CUXHAVEN) mit Diskussionen zwischen katholischen u. evangelischen Glaubensbrüdern durchgeführt werden.

Hfd. BAYER schilderte noch eine Begebenheit am Rande von „CUXHAVEN“. So erhielt er einen Briefumschlag. Auf ihm war, in der Form des Post-

Der Festnachmittag endete ca. 18.00 Uhr mit dem gemeinsam gesungenen Pommernlied.

Für Mitglieder und Ehrengäste gab es kostenlos ein Abendessen.

Ab 20.00 Uhr begann ein folkloristischer Abend, Höhepunkt war die „Münchner-Kindl-Show“. Für alle Heimatfreunde ein einmaliges Erlebnis.

Viele Schneidemühler von „Nah“ und „Fern“ schickten Grüße. Unter unseren Ehrengästen durfte ich die Schneidemühler Walter v. Grabczewski, und Gattin, Herrn Höger und Gattin, Frau Spengler, und Hans Schreiber und Gattin aus Bielefeld herzlichst begrüßen.

Allen Heimatfreunden möchte ich auf diesem Wege, ein herzliches „Danke“ sagen.

Mit heimatlichem Gruß
Horst Kietzmann, 2. Vors. des Schneidemühler Heimatkreises, Dülkener Str. 15, 4150 Krefeld, Tel. 02151/712574.

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum 5. des Vormonats!

Kartoffellied der Pommern

Melodie: „O alte Buschenherrlichkeit“

Man singt soviel vom deutschen Rhein und von den deutschen Reben; doch Pommernland ist unbekannt — ja, ja, das ist es eben!

Drum sing ich das Kartoffellied vom Land wo die Kartoffel blüht, vom Land am weißen Strande, dem lieben Pommernlande!

Was seid ihr ohne Pommernland und ohne die Kartoffel?

Das Land, das man so oft verkannt von manchem blöden Stoffel!

Drum sing ich das Kartoffellied vom Land wo die Kartoffel blüht. Im Winter und im Sommer bleib' ich ein guter Pommer.

Man singt vom Wein und auch vom Rhein, doch niemals was von Pommern.

Doch an der See mögt ihr gern sein in unsern kurzen Sommern.

Drum sing ich das Kartoffellied vom Land, wo die Kartoffel blüht! Bleibt ihr bei euren Reben, der Pommernschnaps soll leben!

Einsender: E. Klatt / Kiel.

stempels geschrieben:

„Denk nicht so viel an Tschernobyl! denk lieber an DEIN SCHNEIDEMÜHL!“

Diese Zeilen stammen von unserem verehrten Heimatautoren, Alfons KUTZ.

Nach diesem „offiziellen Teil“ hatten noch alle Teilnehmer ausgiebig Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Hfd. BAYER wünschte noch allen Freunden der Gruppe ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1987 sowie ein Wiedersehen am 4. April 1987 in OFFENBACH, Kutscherstuben.

CiG 36/7. 9. 86/A. D.

Die Beisetzung fand am Freitag, dem 8. November 1986 auf dem Waldfriedhof in Bogen/Donau statt.

[illegible]

und zwar jeweils bis zum 10. des Ausgabe-Monats, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Absender nicht vergessen!

Die Beerdigung fand am Montag, dem 20. Oktober 1986, um 13.30 Uhr von der Kapelle des Waldfriedhofes, Celle, aus statt.

Heute morgen entschlief plötzlich, für uns alle unfassbar, mein geliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Joachim Baumgart

Justizamtmann a. D.

* 5. 7. 1910

† 25. 9. 1986

Sein Leben war Liebe und stete Fürsorge für die Seinen.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ilse Baumgart, geborene Kranz
Uwe, Marianne, Gebriele, als Kinder
Steffanie, Kristina, Kai und Claudia
als Großkinder

3280 Bad Pyrmont, den 25. 9. 1986
Am Königsbrink 15
früher Jastrow, Königsberger Straße 9
Die Beerdigung hat am Montag, dem 29. 9. 86
stattgefunden.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante, Frau

Erika Fedtke

geb. Berg

* 22. 5. 1916

† 18. 9. 1986

In stiller Trauer:
Renate Meyer, geb. Fedtke
Herbert Meyer
Claus-Peter und Gabriele

4000 Düsseldorf 30, St.-Franziskus-Str. 165
früher Schneidemühl, Alte Bahnhofstr. 35 und
Wasserstraße 1

Am 22. 9. rief Gott unseren geliebten, opferbereiten und fürsorglichen Vater, meinen herzensguten, lieben Opa, teuren Schwiegervater und Lebensgefährten

Dr. Horst Krenz

früher Schneidemühl

viel zu früh im 70. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit.
Es wird uns schwer, diesen großen Verlust zu ertragen.
Wir wollen seiner in Liebe und Dankbarkeit gedenken.

Gudrun Hübner-Krenz
Herbert Hübner
und Björn
Sigurd Krenz
Edgar Krenz
Jutta Schoenfelder

1000 Berlin 26, Sangestr. 5

79100492-1004926/30443

BUSSE DIETER

12

REGERSTR. 15

2350 NEUMUENSTER

Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er gestorben ist. (Joh. 11,25)

Gott der Herr nahm heute meinen lieben Mann,
unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und Onkel

Benno Wilm

* 26. 3. 1906

† 23. 3. 1986

nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld
ertragener Krankheit zu sich in sein Reich.

In stiller Trauer:
Paula Wilm, geb. Mensing
Norbert und
Brigitte Gabriel, geb. Engel
mit Carsten
Hermann-Josef und
Annegret Wilm, geb. Hölscher
mit Andreas und Thomas
Martin und
Susanne Wilm, geb. Kahre
mit Matthias
Willi und
Mechtild Stättmayer, geb. Wilm
mit Marc
und alle Anverwandten

4355 Waltrop, Bahnhofstraße 118
früher Märkisch-Friedland
Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beisetzung
in aller Stille stattgefunden.

Plötzlich und unerwartet verstarb am Montag,
dem 6. Oktober 1986, nach einem schaffensreichen
Leben mein lieber Mann, Vater, Großvater,
Schwager und Vetter

Ernst Rudolf Pischke

Schneidemühl - Bahnhofstr.

im Alter von 75 Jahren.

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen

Gertrud Pischke
Wolf-Eberhard Pischke

Berlin 62 (Schöneberg)
Hauptstraße 51

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 17. Oktober
1986 statt. Der Verstorbene hat auf dem alten
Kirchhof Schöneberg seine letzte Ruhe gefunden.